



Bayerischer Theaterspiegel





Stücke für die Herbst- und Wintersaison:

- Autorenteam** „86“
Tragikomödie in 3 Akten für 4 Damen – 4 Herren – 2 Deko's
- Josef Daser** **Schwuhplattler**
Tragikomödie in 3 Akten für 2 Damen – 6 Herren – 1 Deko
- Gerhard Loew** **Der Weihnachter**
Volkskomödie in 3 Akten für 3 Damen – 3 Herren – 1 Deko
- J. Meindl /** **Die verflixte Weihnachtsfeier**
Chr. Muggenthaler Komödie in 3 Akten für 4 Damen – 5 Herren – 1 Deko
- Reinhard Seibold** **Schlüsselfertig**
Realsatire in 3 Akten für 3 Damen – 5 Herren – 2 Deko's

Schon an die Freilicht-Saison denken:

- Regina Harlander** **O'ghoazt is**
Eine „brandheiße“ Komödie in 3 Akten für 3 Damen – 5 Herren – 1 Deko
- S.Kolb /** **Die Geierwally**
J.Seebacher Schauspiel in 4 Akten für 5 Damen – 7 Herren – 2 Deko's
- Josef Schoder** **Madam Bäurin**
Volksstück in 3 Akten für 11 Damen – 9 Herren – 3 Deko's
- Reinhard Seibold** **Schönen Gruß vom Kuckuck**
Komödie in 3 Akten für 6 Damen – 6 Herren – 1 Deko

Suchen Sie ein passendes Stück für Ihre Betriebs-,
Weihnachts- Jubiläums- oder Familienfeier?

Wir führen auch eine große Auswahl an entsprechenden Einaktern und Sketchen.

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.mundart-verlag.de. Oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie und helfen Ihnen
gerne, das für Ihre Bühne richtige Stück zu finden.



Herausgeber:
Verband Bayerischer
Amateurtheater e.V.
Innstraße 2a
83022 Rosenheim
Verantwortlich:
Präsident Horst Rankl
Telefon: 0 80 31/ 3 26 74
Telefax: 0 80 31/ 3 47 83
E-Mail: info@amateurtheater-bayern.de
Internet: www.amateurtheater-bayern.de
 [www.facebook.com/
VerbandBayerischerAmateurtheater](https://www.facebook.com/VerbandBayerischerAmateurtheater)

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 - 11.30 Uhr

E-Mail:
redaktion@amateurtheater-bayern.de
Zuschriften/Beiträge bitte aus-
schließlich an diese Adresse!

Die Zeitschrift erscheint dreimal
jährlich (April, August, Dezember).
Redaktionsschluss
20. Februar, 20. Juni und 20. Oktober.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge de-
cken sich nicht unbedingt mit der Meinung
der Redaktion bzw. der des Verbandes Ba-
yerischer Amateurtheater e.V. Der Redak-
tion überlassene Unterlagen werden nur
zurückgesandt, wenn dies vom Einsender
ausdrücklich verlangt wird. Nachdruck mit
Quellenangabe und gegen Übersendung
eines Belegexemplars an die Redaktion ge-
stattet. Die Zeitschrift wird den Mitgliedsbüh-
nen (je 2 Exemplare) kostenlos zugestellt.
Einzelabonnements zum Selbstkostenpreis
zuzüglich Versandkosten.

Anzeigenpreise 2014/2015:
1/1 Seite: 200,00 Euro, 1/2 Seite: 100,00
Euro, 1/4 Seite: 65,00 Euro, Sonderrabatte
für Dauerinserenten auf Anfrage. Mitglieds-
bühnen wird ein Preisnachlass von 20 v.H.
gewährt.

Layout und Satz:
Sybille Evers, Geschäftsstelle
Druck: Druckerei Kolbeck, Rott a. Inn

Meine Meinung	4
Wir gratulieren	5
Verband Aktuell - Bewerbung 3. B ATP	7
Verband Aktuell - Ausschreibung 3. B ATP.....	8
Verband Aktuell - Beitragsänderungen zum 01.01.2016	9
Verband Aktuell - aus der Verbandsarbeit	10
Verband Aktuell - Protokoll des 20. Ord. Verbandstages	11
Aktuelle Bühnenstücke	15
Berichte aus den Bezirken Oberbayern.....	20
Berichte aus den Bezirken Niederbayern	27
Berichte aus den Bezirken Schwaben.....	28
Berichte aus den Bezirken Oberpfalz	32
Berichte aus den Bezirken Franken	35
Berichte aus den Bezirken Figurentheater	39

Titelbild: „Kleines Stadttheater Gerolzhofen“ mit der Freilichtauffüh-
rung „Fräulein Schmitt und der Aufstand der Frauen“



Der Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.
wird gefördert durch Mittel des Freistaats Ba-
yern, der Bezirke Oberbayern, Niederbayern,
Mittelfranken und Unterfranken.



Liebe Theaterfreunde,

der 20. Ordentliche Verbandstag in Simbach ist nun schon wieder einige Wochen vorüber. Es war, ohne zu beschönigen, für alle Teilnehmer ein erfolgreiches Wochenende. Allen Delegierten möchte ich an dieser Stelle meinen Dank und meine Freude über die Teilnahme am Verbandstag noch einmal übermitteln. Sie haben mit Ihrer Anwesenheit dem Verband und seinen Mitstreitern im Präsidium und den Bezirksverbänden durch Ihre Anwesenheit Solidarität bewiesen. Sie haben dem Präsidium der bisherigen Wahlperiode das Vertrauen ausgesprochen und gleichzeitig dem neu gewählten Präsidium den Rücken für weitere wichtige Zukunftsaufgaben gestärkt.

Leider waren nicht alle der uns angeschlossenen Vereine mit einem Vertreter anwesend. Manche haben sich entschuldigt, aber auch viele nicht einmal abgemeldet. So sind das Ergebnis unserer Abstimmungen und die künftigen Aufträge an mich und das Präsidium von den anwesenden Delegierten getroffen worden, denen sich nun alle anderen Verbandsmitglieder nolens volens anschließen müssen. Das trifft auf die Satzungsänderungen zu, ebenso aber auch auf die künftige Finanzierung des Verbandes. Auch die Aufgabe einer weiteren konzentrierten Aus- und Weiterbildung steht im Raum sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Ferner wird uns die beabsichtigte Namensänderung des Verbandes und einer damit verbundenen noch engeren Zusammenarbeit von Amateuren mit Semi-profis und Profis weiterhin beschäftigen.

Einigkeit zwischen dem Präsidium und den Delegierten bestand erfreulicherweise in allen Punkten, insbesondere wo es um zukunftsorientierte Arbeit geht. Auch die ständig wachsende Zahl an Mitgliedern bedarf großer Aufmerksamkeit. Die neu hinzukommenden Vereine sollen sich im Verband ebenso gut aufgehoben und betreut fühlen wie unsere langjährigen Mitglieder.

Daran werden meine Freunde im Präsidium und ich in den nächsten vier Jahren arbeiten.

Ihr

Horst Rankl



Goldene Ehrennadel des BDAT

Klaus Kern
Theaterspielkreis Saal a. d. Donau
e.V.

Cornelia Pfitzner
Heimatbühne Westendorf

Christa Schweiger
Bauerntheater Eisenärzt e.V.

Alfred Biesenberger
Gitty Karg
Rudi Karg
Anton Kleinhans
Arthur Wetzel
Volksbühne Hergensweiler e.V.

Johann Bruckmüller
Rudolf Eiba
Helga Urnauer-Gruner
Rudolf Schwan
Rita Vogt
Jutta Zeller
Theaterbühne Manching e.V.

Silberne Ehrennadel des VBAT

Gerhard Daniel
Hofberg Theater Landshut

Silberne Ehrennadel des BDAT

Franz Fritz
Angela Summerer
Markus Stocker
Ingrid Ziegmann
Bauerntheater Prien

Silberne Ehrennadel des BDAT

Uschi Magnus
Lissy Obermayer
Theatergruppe Kolping Lechhausen
Heinz Buchner
Helene Buchner
Christina Gerich
Martin Münzhuber
Renate Münzhuber
Stephanie Rega
Rupert Schöls
Alexander Spitz
Doris Veit
Theaterbühne Manching e.V.

Josef Bersch
Michael Klinger
Peter Thurmayr
Bauerntheater Eisenärzt e.V.

Kurt Weiß
Harlekin-Die Komödie in
Rohrdorf e.V.

Eveline Schuldlos
Andrea Wisolek
Theaterverein Kochel e.V.

Gudrun Frank
Manuela Kohler
Pirmin Kohler
Augsburger Volkstheater e.V.

Hermann Reichhart
Thingauer Theater

Silberne Ehrennadel des BDAT

Dietmar Balzert
Herbert Beck
Karl Bergmeir
Sabine Blomeier-Rosinski
Wolfgang Böss
Franz-Xaver Horrath
Elisabeth Lang
Fritz Lange
Hedi Lange
Klaus Plankermann
Ursula Plankermann
Ernst Reischböck
Lothar Röhrli
Marianne Soik
Gesche Zimmermann
Heinz Zimmermann
Theaterverein Schloßspiele
Neumarkt e.V.

Peter Buberger
Fred Busch
Marion Gaßner
Jutta Götz
Karin Huhn
Wolfgang Kugler
Sabine Reichl
Ernst Schmidl
Bernhard Schöfer
Maria Stark
Margit Wiedmann
Resi Zachmayer
Theaterspielkreis Saal
a. d. Donau e.V.

Hinweis:

Anträge zu Ehrungen sind immer
rechtzeitig zu stellen.

Spätestens vier Wochen vor dem
Verleihdatum.



Besondere Verbandsehrungen

10 Jahre

Andreas Mahler
Magda Mahler
Siegbert Mahler
Bastian Reitzenstein
Laienspielgruppe-Rimpar e.V.

15 Jahre

Helmut Grömling
Margarete Grömling
Laienspielgruppe-Rimpar e.V.

20 Jahre

Elisabeth Kess
Heinz Kess
Günter Klein
Walter König
Waltraud König
Ernst Kütt
Karlheinz Lier
Monika Lier
Hedwig Lorey
Doris Meißner
Bianca Ross
Tamara Schömig
Josef Weiler
Ulrike Wunderling
Laienspielgruppe-Rimpar e.V.

50 Jahre

Helmut Berger
Mathias Koch
Bauerntheater Eisenärzt e.V.

Gitty Karg
Rudi Karg
Volksbühne Hergensweiler e.V.

Besondere Verbandsehrungen

60 Jahre

Walter Gerlmayer
Bauerntheater Prien

Christine Moser
Elfriede Reinmiedl
Bauerntheater Eisenärzt e.V.

65 Jahre

Alfons Eifertinger
Bauerntheater Prien

Bühnenjubiläum

20 Jahre

Laienspielgruppe Rimpar e.V.

25 Jahre

Theaterspielkreis Saal a. d. Donau
e.V.

Erfolgreiche Weiterbildung

Grundlagen des Theaterspiels

Mathias Jödicke

Neue Bühnen

Bezirk Oberbayern

Theater EIGENart
Spielleiterinnen Eva Schon/
Sabine Hrach

Theater PUR
Vors. Holger Ptacek
www.theater-pur.de

Jugendtheater Musik & Kunst AG e.V.
Vors. Rudolf Rett
www.jugendtheater-grabenstaett.de

Heighoftheater
Vertretungsber. Markus Flüggen
www.heighhoftheater.de

Bezirk Niederbayern

Pfarrkirchner Theaterverein
Lampenfieber e.V.
Vors. Elmar Zwiefelhofer
www.theater-lampenfieber.de

Puppenspieler

Bernis Bunte Bühne
Leiter Bernd Zoels
www.bernis-puppentheater.de



Bayerischer Amateurtheaterpreis 2014 / 2015 Ausschreibung

Der Bayerische Amateurtheaterpreis ist eine Auszeichnung, die der Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. (VBAT) vergibt.

Entscheidend für die Auswahl ist u.a., dass die Preisträger mit ihrer künstlerischen Arbeit exemplarisch den Verband Bayerischer Amateurtheater repräsentieren. Im Vordergrund der Vergabe steht die künstlerische Arbeit eines Ensembles, die repräsentativ und zugleich wegweisend für das bayerische Amateurtheater ist.

Ziel ist es, die Vielfalt des Amateurtheaters einer Öffentlichkeit vorzustellen und über die künstlerische Reflexion den gesellschaftlichen Diskurs anzuregen. Theatermacher und Publikum können sich so über Inhalt und Form der prämierten Arbeiten austauschen.

Die Preisverleihung erfolgt anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung. Die Preisverleihung ist mit einem Workshop verbunden, der sowohl den Preisträgern als auch weiteren Verbandsmitgliedern die Möglichkeit eröffnet, unter Leitung eines der Jury angehörnden Referenten, die prämierten Arbeiten zu erörtern.

Die Preisträger erhalten die Bronzefigur des „Larifari“ und eine angemessene Dotierung. Die Höhe der Dotierung richtet sich nach der jeweiligen Finanzsituation des Verbandes, also nach den zu erwartenden Zuschüssen und Spenden.

Die Preisverleihung ist verbunden mit einer max. 15-minütigen Darbietung des prämierten Werkes in Ausschnitten oder als Videoaufzeichnung in einem Zusammenschnitt auf Großleinwand oder als Kombination beider Möglichkeiten.

Formalien

Der Amateurtheaterpreis wird in folgenden Kategorien ausgeschrieben:

- Theater mit Kindern und Jugendlichen (Erwachsene können mitspielen)
- Theater aus der Region (Mundarttheater)
- Boulevardtheater
- Schauspiel

Der Preis wird alle 2 Jahre vergeben. Die Bekanntgabe der prämierten Vereine/Gruppen erfolgt durch den Vorsitzenden der Jury.

Die Teilnahme am Wettbewerb zum Bayerischen Amateurtheaterpreis steht nur Mitgliedern des VBAT offen.

Auswahl

- Die Bezirke des VBAT sowie Theatergruppen des VBAT können Bewerbungen für die Teilnahme am Bayerischen Amateurtheaterpreis 2014 / 2015 bei der Geschäftsstelle des VBAT, Innstr. 2a, 83022 Rosenheim innerhalb von 3 Monaten nach der Premiere einreichen. Spätester Einsendeschluss ist der 31.01.2016 (Poststempel).
- Bewerbungszeitraum ist die Spielzeit **01.06.2014 – 31.12.2015**.
- Die Jury wählt anhand von ungeschnittenen, in der totalen aufgenommenen Video-Dokumentationen den Preisträger aus. Die Bewerber erklären mit der Bewerbung, dass sie im Besitz der Rechte für Ton, Foto, Filmaufnahmen und Textvorlagen sind und mit deren Nutzung für den Bayerischen Amateurtheaterpreis Einverständnis besteht. Die Verhandlungen mit den jeweiligen Verlagen / GEMA u.a. führen die Bewerber eigenständig.
- Den Jurymitgliedern bleibt es vorbehalten, Aufführungen der nominierten Inszenierungen zu besuchen.

Nominierungsjury

- Für jede Kategorie benennt das Präsidium des Verbandes Bayerischer Amateurtheater zwei Juroren. Die Nominierungsjury wählt aus den Bewerbungen jeder Kategorie zwei Produktionen aus und schlägt diese der Prämierungsjury zur weiteren Entscheidung vor.

Prämierungsjury

- Die Prämierungsjury besteht aus drei Mitgliedern, die das Präsidium des Verbandes Bayerischer Amateurtheater benennt. Diese wählen aus den Vorschlägen der Nominierungsjury die Preisträger aus.

Sowohl in der Nominierungsjury als auch in der Prämierungsjury führt der Landesspielleiter des VBAT den Vorsitz.

Die Entscheidung über die Gewinner des Wettbewerbs fällt mehrheitlich.

Bei Stimmengleichheit entscheidet der Landesspielleiter des VBAT.



Bühnenname: _____
Vorsitzende/r: _____
Anschrift d. Ersten Vorsitzenden: _____

An den
Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.
Innstraße 2a
83022 Rosenheim

Datum

Bewerbung um den Bayerischen Amateurtheaterpreis 2014 /2015

Zum Verein:
(Gründung, Mitgliederzahl, Spielstätte, kurze Übersicht über bisher gespielte Stücke)

Zum Stück:
(Warum dieses Stück, wie inszeniert, Beteiligte (z.B. Profis...))

Wir erklären, dass wir im Besitz der Bildrechte für Bilder und Filmaufnahmen sind und mit der Nutzung für den Bayerischen Amateurtheaterpreis einverstanden sind. Zur Bewertung der Bewerbung legen wir Informationsmaterial bei (z.B. Rollenheft, Presseartikel, Plakat, Pro-gramm (Flyer) usw.).

Anlage: CD/DVD (ungekürzt), Programmheft, Flyer und

(Ort, Datum, Unterschrift des/der Ersten Vorsitzenden)



Beitragsanpassung zum 01.01.2016

Die Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrages an den BDAT zum 01.01.2014 um 4,50 € pro Verein und Jahr führte zu heftigen Diskussionen mit dem BDAT. Der Verband hatte bisher diese Erhöhungen selbst getragen. Nun müssen wir diese an unsere Mitgliedsbühnen weitergeben.

Beitragssätze jährlich ab 01.01.2016

	bis 50 Mitglieder	bis 100 Mitglieder	bis 200 Mitglieder	ab 201 Mitglieder	Figuren- theater
VBAT-Anteil *	55,00 €	105,00 €	135,00 €	165,00 €	20,50 €
BDAT-Anteil **	36,00 €	36,00 €	36,00 €	36,00 €	20,00 €
Versicherungen	36,50 €	36,50 €	36,50 €	36,50 €	19,50 €
Bezirksbeitrag	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	0,00 €
Gesamtbeitrag jährlich	157,50 €	207,50 €	237,50 €	267,50 €	60,00 €

Jugend- und Kindergruppen, die Bestandteil eines Mitgliedervereins sind, sind aus Förderungsgründen beitragsfrei.

Für die Mitgliedschaft einer Gruppe beträgt die **Aufnahmegebühr einmalig 10,00 €**.

* Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. (VBAT)

** Bund Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT)

6. Ordentlicher Bezirkstag 2015 am 12. September in Simbach a. Inn

Liebe Mitgliedsbühnen des Bezirks Niederbayern, eigentlich sollte der Bezirkstag 2015 aufgrund des Verbandstages heuer entfallen.

Da jedoch satzungsgemäß jährlich mindestens eine Bezirksversammlung stattfinden muß, findet der diesjährige Bezirkstag am Samstag, den 12. September 2015 in Simbach a. Inn statt.

Beginn: 15 Uhr.

Ort: Hotel Kirchberger Hof, Matzenhof 2, 84359 Simbach a. Inn.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die schriftliche Einladung folgt.

Terminänderung Lehrgang 26/15

Bitte beachten: Der Lehrgang Nr. 26/15 „Lieben und Sterben auf der Bühne“, (Fortbildungsprogramm 2015, Seite 46) findet nicht wie ursprünglich angegeben vom 18. bis 20. September 2015, sondern aus Termingründen schon eine Woche früher am Freitag, den 11.09. bis Sonntag, den 13.09.2015 zeitgleich zum Bezirkstag statt.



Immaterielles Kulturerbe

Im Jahre 2013 ist die Bundesrepublik Deutschland dem „UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes“ beigetreten.

Zum immateriellen Kulturerbe zählen u. a. Traditionen und darstellende Ausdrucksformen.

Es gibt dazu ein nationales Verzeichnis und das Bayerische Verzeichnis. Im nationalen Verzeichnis sind die Passionsspiele Oberammergau aufgeführt.

Im Bayerischen Verzeichnis sind Festspiele wie „Landshuter Hochzeit“ oder „Der Drachenstich zu Furth im Walde“ usw. aufgeführt.

Wir sind der Meinung, dass das Bayerische Amateurtheater als Kulturträger in Bayern eine besondere Tradition hat und von unseren Vereinen weitergepflegt und weiterentwickelt wird. Deshalb wollen wir bei der nächsten Bewerbungsrunde zum immateriellen Kulturerbe im Jahre 2017 das Bayerische Amateurtheater zur Bayerischen Liste des immateriellen Kulturerbes anmelden.

Zur Vorbereitung darauf hat der Landesspielleiter Gerhard Berger am 21.07.2015 in München an einer Informationsveranstaltung in der Ludwig-Maximilians-Universität München teilgenommen.

Kulturelles Netzwerk

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege hat u. a. die Aufgabe, die Kultur Bayerns in ihrer Tradition, Vielfalt und Besonderheit zu erforschen, zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Das Bayerische Amateurtheater ist ein wesentlicher Teil der Bayerischen Kultur. Es war deshalb logisch, dass das Präsidium des VBAT in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege beizutreten.

Zusammenarbeit mit Schulen

Schule-plus ist ein Online-Netzwerk für Schulen und ihre Partner.

Der VBAT ist diesem Netzwerk beigetreten (ist kostenlos). Damit konnten wir dort das Fortbildungsprogramm des VBAT einstellen. Damit werden die Lehrkräfte der Schulen auf unser umfangreiches Fortbildungsprogramm aufmerksam gemacht.

Die Lehrerinnen und Lehrer haben die Möglichkeit, zu den gleichen Konditionen wie unsere Mitglieder an unseren Fortbildungen teilzunehmen.

Gerhard Berger
Landesspielleiter



Protokoll des 20. Ordentlicher Verbandstages vom 03. – 05. Juli 2015 in Simbach/Inn

Protokoll der geschäftlichen Tagung am 04. Juli 2015

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung durch den Präsidenten
3. Grußworte
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Behandlung fristgerecht eingegangener Anträge
6. Beschlussfassung über Dringlichkeitsanträge
7. Bericht der Schatzmeisterin (Kassenbericht)
8. Bericht des Öffentlichkeitsreferenten
9. Bericht des Jugendleiters
10. Bericht des Seniorenbeauftragten
11. Bericht der Landesjugendleiterin
12. Bericht des Präsidenten
13. Aussprache über die Berichte
14. Bericht der Revisoren – Entlastung
15. Satzungsänderungen
16. Bildung eines Wahlausschusses
17. Feststellung der endgültig stimmberechtigten Delegierten
18. Wahl des Präsidiums
19. Wahl der Revisoren
20. Fortführung des Verbandstages durch das neu gewählte Präsidium
21. Ehrungen
22. Verschiedenes – Wünsche – Anregungen
23. Bewerbungen für die Ausrichtung des nächsten Verbandstages 2019

zu Punkt 1:

Die geschäftliche Tagung des 20. Ordentlichen Verbandstages des Verbandes bayerischer Amateurtheater wird durch den Präsidenten Horst Rankl um 9.35 Uhr eröffnet.

zu Punkt 2:

Horst Rankl begrüßte mit einem herzlichen Gruß Gott die Verbandsteilnehmer. Sein besonderer Gruß gilt dem Schirmherrn Herrn Bürgermeister Klaus Schmid, der Landtagsabgeordneten Reserl Sem, dem stellvertretenden Regierungspräsident Dr. Helmut Graf, dem Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Henrich, dem stellvertretenden Landrat, dem Österreichischen Verbandspräsident, dem Vizepräsidenten vom BDAT Jürgen Peter, dem Präsident vom BDAT Norbert Rademacher. Des Weiteren ein herzliches Gruß Gott an den Präsidenten des Saarländischen Volkstheaters Sepp Sedlmeier mit seiner Gattin sowie den Vertretern der regionalen und überregionalen Presse. Ein ganz besonderer Gruß gilt dem Ausrichter dieses Verbandstages, Werner Helbig, mit seinen fleißigen Mitarbeitern.

Bevor man zur Tagesordnung übergeht, bittet er die Delegierten, der Verstorbenen Freunde in unserem Verband zu gedenken. Wir werden seiner und aller Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.“

Zum heutigen Tage gehören 658 Bühnen dem Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. an. Die Einladungen zum Verbandstag wurden satzungsgemäß verschickt und auch im Theaterspiegel sowie auf der Website bekannt gegeben.

Zur Frage, ob gegen die Tagesordnung Einwände bestehen, gibt es keine Wortmeldungen. Somit gilt diese als angenommen.

zu Punkt 3:

Anschließend überbrachte der Schirmherr Herr Bürgermeister Klaus Schmid die Grußworte von Simbach am Inn sowie die Landtagsabgeordnete Reserl Sem, der stellv. Regierungspräsident, der Bezirkstagspräsident, der stellv. Landrat, der Österreichische Verbandspräsident Sepp Sedlmeier überbrachte die herzlichsten Grüße aus dem Saarland, die er mit nach Niederbayern gebracht hat. Auch der Hausherr Werner Helbig begrüßte die Teilnehmer recht herzlich und überbrachte die Grußworte. Alle wünschten sie dem Verbandstag einen harmonischen und fairen Verlauf.

zu Punkt 4:

Die Verbandstagung

Zu Beginn waren 92 stimmberechtigte Teilnehmer anwesend.



zu Punkt 5:

Es sind keine Anträge eingegangen.

zu Punkt 6:

Dringlichkeitsantrag

Einstimmig wurde die Ergänzung bei der Satzung §10 Zi.5 befürwortet, muss heißen letzte Zeile: Entscheidet der Verbandstag mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

zu Punkt 7:

Beim letzten Verbandstag in Langenbruck hatten wir einen Kassenbestand von € 54.319,59. Hier nun die genauen Zahlen des Kassenberichts zum 15.06.2015 der Landesschatzmeisterin Inge Schley:

Einnahmen 2015	€ 116.948,28
Saldo Vortrag	€ 2.161,13

Einnahmen 2015 insgesamt € 119.109,41

Ausgaben 2015	€ 70.094,95
Ausgaben Lehrgänge	€ 20.731,29

Ausgaben 2015 insgesamt € 90.826,24

Kassenstand am 15.06.2015 € 28.283,17

Demnächst werden an den BDAT der Versicherungsanteil in Höhe von ca. € 24.500,-- sowie der Verwaltungskostenanteil in Höhe von ca. € 23.000,-- fällig. Wir hoffen sehr, dass wir möglichst bald den erforderlichen Staatszuschuss 2015 erhalten.

Sämtliche Belege werden jährlich von zwei Revisoren und der Regierung von Schwaben geprüft. Hierfür gilt der besondere Dank der Landesschatzmeisterin Inge Schley.

zu Punkt 8:

Der Öffentlichkeitsreferent Wolfgang Evers, erläuterte seine Arbeit der letzten 3 Jahre, welche er bis zur heutigen Neuwahl kommissarisch übernommen hatte. So wurde in den letzten 2 Jahren eine komplett neue Website installiert. Es wurde ein Newsletter und Facebook erstellt, in denen regelmäßig Infos gepostet werden. Es sind unterschiedliche Altersgruppen vertreten.

Im Theaterspiegel wollen wir mit Schwerpunktthemen darauf aufmerksam machen, was im VBAT alles gemacht werden kann und wo man evtl. Hilfe bekommt. Leider sind die Beiträge für den Theaterspiegel oft unzureichend und müssen erst aufwendig bearbeitet werden. Hier bitte ich um Verständnis, wenn ich den einen oder anderen Artikel zurückgeschickt habe, wenn es einfach an zu viel Dingen mangelte. Es wäre ungerecht, wenn hier nun der Eindruck entsteht, dass die meisten Artikel unbrauchbar wären. Es sind nur wenige auf die die Kritik zutrifft, aber diese verursachen unverhältnismäßig viel Arbeit für beide Seiten. Wolfgang Evers bittet noch, bei Beiträgen den Redaktionsschluss zu beachten. Er wünscht sich für die Zukunft weiterhin gute Zusammenarbeit.

Er berichtete, dass wenn eine Bühne eine andere Bühne für den VBAT wirbt, sowohl die werbende, als auch die geworbene Bühne je einen Gutschein für einen kotenlosen Besuch eines Lehrgangs bekommt.

zu Punkt 9:

Der Landesspielleiter Gerhard Berger, erläuterte seine Arbeit in den letzten 4 Jahren, siehe Anlage.

zu Punkt 10:

Die 2014 neu gewählte Landesjugendleiterin, Sandra Haas, berichtet über Ihre Tätigkeit im Jugendbereich, siehe Anlage.

zu Punkt 11:

Der Seniorenbeauftragte Werner Hanft, berichtet über seine Tätigkeit, siehe Anlage.

zu Punkt 12:

Der Rechenschaftsbericht des Präsidenten umfasst den Zeitraum vom 05. Juni 2011 bis heute 04. Juli 2015, siehe Anlage.

zu Punkt 14:

Siehe Anlage.

Aus den jährlichen Revisionen haben sich keine Beanstandungen ergeben. Für die ordentliche und einwandfreie Führung



des Verbandsvermögens, verbunden mit dem nicht gerade geringen Arbeitsaufwand, spricht der Revisor Martin Schrodtt im Namen aller Bühnen seinen Dank an die Schatzmeisterin Inge Schley aus. Er stellt deshalb den Antrag, die Schatzmeisterin und das Präsidium zu entlasten. Dies wurde einstimmig angenommen.

zu Punkt 15:

Die Satzungsänderung wurde vom Präsidenten vorgelesen und erläutert, siehe Vorlage:

Anmerkung: rot = Einfügung, Ergänzung oder Streichung

Die Satzungsänderung wurde mit 91 Ja und 1 Stimmenthaltung angenommen.

zu Punkt 16:

Wahlvorstand: Eberhard Kreuzer
Beisitzer: Wolfgang Bernkopf
Beisitzer: Armin Edbauer

zu Punkt 17:

Stimmberechtigte Delegierte waren nur noch 91, siehe Liste

zu Punkt 18:

Geheime Abstimmung wurde von den Stimmberechtigten nicht gefordert:

Präsident	Horst Rankl	einstimmig
Vizepräsident Süd	Gitty Gstöttl	einstimmig
Vizepräsident Nord	Kurt Rodehau	einstimmig
Landespielleiter	Gerhard Berger	einstimmig
Öffentlichkeitsreferent	Wolfgang Evers	einstimmig
Schatzmeister	Michael Alt	einstimmig
Schriftführerin	Sieglinde Kratzer	einstimmig
Stellv. Landespielleiter	Guido Rind	einstimmig
Stellv. Schriftführerin	Claudia Weber	einstimmig
Stellv. Schatzmeister/in	N.N	kann Präsidium entscheiden einstimmig

zu Punkt 19:

Der Verbandstag wählt nun nach § 13 der Satzung zwei Revisoren sowie einen Ersatzrevisor, die nur dem Verbandstag verantwortlich sind:

1. Revisor	Georg Kufner	einstimmig
2. Revisor	Wolfgang Bernkopf	einstimmig
Ersatzrevisor	Martin Schrodtt	einstimmig

siehe Anlage.

zu Punkt 20:

Horst Rankl: Ich bedanke mich für das Vertrauen, welches Sie bei der Wahl ausgesprochen haben. Ich versichere, dass ich die Arbeit zum Wohle des Verbandes fortsetzen werde. Auch das gesamte Präsidium wird alles daran setzen, dem entgegengebrachten Vertrauen gerecht zu werden.

Nachdem jetzt bei der Wahl kein stellv. Schatzmeister/in gefunden werden konnte, werde ich und auch das Präsidium nach einem geeigneten Kandidaten/in Ausschau halten und bis zum nächsten Verbandstag 2019 kommissarisch einsetzen. Hierfür besteht von den Delegierten Zustimmung (91:0).

zu Punkt 21:

Nachdem der Verbandstag der Satzungsänderung zugestimmt hatte, wurde die langjährige Schatzmeisterin, Inge Schley, die nicht mehr kandidierte, vom Präsidenten Horst Rankl mit einem Blumenstrauß und als Ehrenmitglied im VBAT verabschiedet. Sie verabschiedete sich nach 36 jähriger Tätigkeit mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Der Vizepräsident Nord, Kurt Rodehau überreichte Inge Schley zum Abschied ein Präsent.

Auch die frühere Vizepräsidentin Süd, Annemarie Daxer wurde mit einem Blumenstrauß zum Ehrenmitglied im VBAT für ihre langjährige Tätigkeit ernannt. Langanhaltender Applaus zeigte die Sympathie für Inge und Annemarie.



Der Landespielleiter, Gerhard Berger, konnte Herrn Sepp Kumminger die Urkunde für erfolgreiches, abgeschlossenes Kulturmanagement, überreichen.

zu Punkt 22:

Da immer wieder Schwierigkeiten bei Geldgebern mit dem Namen „Amateurtheater“ bestehen, wurde vom Bezirksvorsitzenden Sepp Käser, vorgeschlagen, den VBAT evtl. in „Theaterverband Bayern“ umzubenennen. Die Delegierten, waren etwas überrascht, da der Vorschlag sehr kurzfristig gemacht wurde. Es entstand darüber eine heftige Diskussion und die Meinungen gingen sehr auseinander. Man bittet darum, den Vereinen mehr Zeit zu geben, um dies mit ihrer Vorstandschaft besprechen zu können. Da man keine Einigung erzielen konnte, wurde darüber abgestimmt, ob die Notwendigkeit einer Namensänderung besteht: Mit **60 Ja** und **20 Nein** Stimmen wurde folgendes beschlossen:

1. Das Präsidium wird beauftragt, Vorschläge zur Namensänderung zu erarbeiten, §10, Zi.7
2. Über die Vorschläge wird in einem außerordentlichen Verbandstag beraten und abgestimmt.

Der Präsident vom BDAT, Norbert Radermacher, erläuterte, dass der Bund und auch andere Landesverbände in Deutschland mit dem Begriff „Amateurtheater“ Probleme haben und der Verband in Thüringen hat deshalb bereits den Namen geändert.

Auf die Frage nach der KSK, berichtet Gerhard Berger aus eigener Erfahrung, dass es günstiger ist, wenn man es bei der KSK selbst meldet, wie über die Ausgleichskasse. Jeder ist selbst dafür verantwortlich.

Es wurde von den Delegierten angeregt, dass man vor dem nächsten Verbandstag evtl. eine Liste der teilnehmenden Bühnen veröffentlicht, so dass vielleicht Fahrgemeinschaften gebildet werden könnten. Man wird daran arbeiten.

zu Punkt 23:

Der Präsident Horst Rankl fragte die anwesenden Delegierten, wer den nächsten Verbandstag 2019 ausrichten möchte. Hier hat sich ganz spontan die Theaterbühne Manching gemeldet. Herr Rankl bedankte sich herzlich und teilte nur noch mit, dass es eine Voranmeldung für „Reit im Winkel“ gab.

Zum Schluss bedankte sich der Präsident Horst Rankl für die Aufmerksamkeit und hat die Anwesenden für die weiteren Aktivitäten in Simbach abends und am Sonntag zum Weißwurst Frühstück, eingeladen.

Um 15.20 Uhr schließt der Präsident Horst Rankl die Delegiertenversammlung.

Horst Rankl
Präsident

Sieglinde Kratzer
1. Landesschriftführerin



Das neu gewählte Präsidium:

Das Präsidium v.l.n.r.: W. Evers (Öffentlichkeitsarbeit), S. Haas (Landesjugendleiterin), S. Käser (Bezirksvorsitzender Oberbayern), M. Alt (Schatzmeister), Dr. E. Bachmann (Verbands-Syndikus), G. Berger (Landesspielleiter), H. Rankl (Präsident), G. Rind (Bezirksvorsitzender Oberpfalz), G. Gstöttl (Vizepräsident Süd), K. Rodehau (Vizepräsident Nord), Werner Helbig (Bezirksvorsitzender Niederbayern), Sieglinde Kratzer (Schriftführerin), Werner Hanft (Seniorenbeauftragter), Claudia Weber (Bezirksvorsitzende Schwaben)



Wallys wilde Villa

Von Heiner Schnitzler

Komödie (nicht nur für Senioren), für 6 Frauen, 3 Männer, (davon 1 jüngerer Mann), ca. 150 Minuten

Was gibt es Schöneres, als seinen Lebensabend in gediegener Umgebung im Kreise kultivierter Menschen zu genießen? Wally hat sich entschlossen, ihre alte Villa, in der sie bisher zusammen mit dem Geist ihrer verstorbenen Schwester gewohnt hat, für solche Menschen zu öffnen und die nicht benötigten Zimmer zu vermieten. Nicht alle sind von dieser Idee begeistert: Nicht Patrick, ihr Sohn, der andere Pläne mit der Villa hat. Nicht Margot, die Haushälterin, die Schmutz und Unruhe auf das Haus zukommen sieht. Und vor allem nicht Ferrari-Tony, der die Immobilie bereits als sein Eigentum betrachtet. Auch das Zusammenleben der neuen Hausbewohner entwickelt sich deutlich weniger kultiviert als von Wally erträumt. So kommen wilde Zeiten auf die Villa zu ...

Dreizehn Stich und siebn Pflaster

Von Dominik Wittmann

Bayerische Krimikomödie für 6 Frauen, 4 Männer, (bei 1 Dopp.-Rolle), 120 Minuten

Ein heimtückischer Diebstahl erschüttert die heile Dorfwelt von Illerting. Der Tombolagewinn des Dorffests ist über Nacht spurlos aus dem Schreibtisch des Bürgermeisters verschwunden. Dabei braucht das Kinderheim das Geld doch so dringend! Wie kommt aber auch der Bürgermeister dazu, seinem erfahrenen Oberwachtmeister Holzhauser den Fall zu entziehen und ihn ausgerechnet dem ebenso aufgeblasenen wie unfähigen Wachtmeister Bleichwang zu übertragen? Oder hat der Bürgermeister am Ende gar selbst etwas zu verbergen? Oberwachtmeister Holzhauser nimmt undercover die Ermittlungen auf. Doch dabei findet er mehr über das vermeintlich ausschweifende Liebesleben seiner Tochter Viola heraus. Diese hat den kriminalistischen Scharfsinn ihres Vaters geerbt und schleicht sich als Polizeischüler Sebastian verkleidet in die Illertinger Polizeiwache ein. Können Vater und Tochter den Diebstahl aufklären? Und nehmen Violas Liebesirrunge ein gutes Ende? Finden Sie's heraus und kommen Sie nach Illerting, wo nichts so ist, wie es scheint – und nichts so scheint, wie es ist!



Deutscher Theaterverlag
Grabengasse 5
69469 Weinheim

Tel: 06201.87907-0
E-Mail: theater@dtver.de

Kommunikation total

Von Thorsten Böhner

Sketche für viele Spieler (mind. 4w 4m), 90 Minuten

Der Mensch ist immer auf der Suche. Vor allem nach Gesprächen. Doch kaum hat er dafür den oder die vermeintlich richtigen Partner gefunden, fangen die Probleme erst an.

Ob beim Wortgefecht im Wartezimmer des Tierarztes, ob an der Bushaltestelle oder beim Speed-Dating, ob feminin oder maskulin – Missverständnisse scheinen unvermeidlich. Schlecht für die beteiligten Personen, gut für die Zuschauer, die sich genüsslich zurücklehnen und der Verbalschlacht auf der Bühne ihren humoristischen Lauf lassen dürfen. Mal frei heraus, mal durch die Blume, mal völlig verlogen – jeder ge- und missbraucht hier das gesprochene Wort zu seinen Gunsten. Das Medium unserer Tage, das Handy, spielt dabei eine oft zentrale Rolle. Wer nicht lacht, ist selber schuld – oder erkennt sich am Ende gar wieder (!)?

1. Das ist meins! (2w 2m)
2. Kommunikation der Geschlechter, 1 (2w 2m)
3. Geisterfahrt (1w 2m, 2 beliebig)
4. Einfach tierisch (4w 2m)
5. Kommunikation der Geschlechter, 2 (2w 2m)
6. Handymania (3w 2m)
7. Kommunikation der Geschlechter, 3 (2w 2m)
8. Flirten im Sekundentakt (4w 4m)



Elfriede Wipplinger-Stürzer
Hochreit 14, 85617 Aßling
Tel. 08092/853716
Fax 08092/853717
wipplinger@mundart-verlag.de
www.mundart-verlag.de

SIEHGSD AS, DO HOSD AS

Schmugglerg'schicht in 2 Akten von Thomas Brückner
Besetzung: 5 D, 9 H (Mehrfachbesetzung möglich),
1 Deko
Spieldauer: ca. 100 Min.

Hans, der Bärenwirt schmuggelt mit seinen Töchtern seit jeher alles was gefragt ist von und über die nahe gelegene österreichische Grenze. Da Tochter Moni auch noch schwarz einen verdammt guten Schnaps brennt, kommt die Familie gut über die Runden. Lorenz, der Ortsgendarm drückt beide Augen zu und fährt auch nicht schlecht dabei. „Leben und leben lassen“ heißt die gut bayerische Devise, nach der sichs gut auskommen lässt. Das Blatt wendet sich drastisch, als der neue Ortskommandant in die Idylle platzt. Er kommt dem Bärenwirt schnell auf die Schliche und zieht seinen Nutzen daraus, indem er ihn erpresst und kaum noch Luft zum Atmen lässt.

Doch er hat die Rechnung ohne die treuen Freunde von Hans und das Wir-Gefühl der kleinen Leute gegen die Obrigkeit gemacht...

CRAZY DAYS IM ALTENHEIM

Lustspiel in 2 Akten von Karin Eichenberger und Franziska Rupf
Besetzung: 4D, 4 H, 1 Deko
Spieldauer: ca. 70 Min.

Im Altenheim Sonnenberg herrscht Tag für Tag derselbe Trott: Zeit und Langeweile ohne Ende. Als ein Neuer gebracht wird, der im Rollstuhl sitzt und schwerhörig ist, hat eigentlich keiner Lust, sich mit ihm abzugeben. Die resolute Pflegefachfrau Elsa befiehlt den Insassen, ihn zu integrieren, was dem barschen Josef gar nicht gefällt. Die belesene Hobbygärtnerin Mathilda ist die Einzige, die sich mit ihm abgibt, so dass der ängstliche Franz bald eifersüchtig wird. Ansonsten ziehn sich die Tage wie immer öde dahin. Bis der Heimarzt Dr. Wegener mit seinen dubiosen Crazyday-Tabletten plötzlich Schwung in die Bude bringt. Fader Alltag war gestern – jetzt beginnen die Crazy Days und nichts ist mehr wie es war. Eigentlich sollten die Tabletten nur die Schmerzen lindern, doch diese Pillen können viel mehr! Coole Sprüche gehören nun zur Tagesordnung und die Insassen haben Power ohne Ende. Elsa ist der Verzweiflung nahe und Dr. Wegeners Nebenverdienst läuft wie geschmiert. Eigentlich gibt es hier keine Verlierer – oder doch? Das dicke Ende kommt Knall auf Fall und alle erleben ihre böse Überraschung.
Wäre da nicht noch...

SCHWUHPLATTLER

Tragikomödie in 3 Akten von Josef Daser
Besetzung: 2 D, 6 H, 1 Deko
Spieldauer: ca. 110 Min.

Der Polizist Max, sein Cousin Lorenz und der Apotheker Leopold sind seit ihrer Jugend befreundet. Man lebt seit jeher im selben Dorf, hat viel gemeinsam erlebt, hilft sich, kennt sich. Auch den Landwirt Benedikt Moarhaki, der Leopolds Schwester Kathi geheiratet hat und dessen Präsenz im Dorf aus verschiedenen Gründen kaum zu ignorieren ist, erträgt man gemeinsam und kann sogar über ihn lachen, ebenso wie über die unübersehbaren an Max gerichteten Annäherungsversuche von Leopolds russischer Ehefrau Svetlana.

Doch dann kommt etwas ans Licht, das die Freundschaft auf den Prüfstand bringt und auf einmal ist nichts mehr wie vorher. Man sieht sich zum ersten Mal mit weit auseinander klaffenden Moralvorstellungen konfrontiert und über das Sprichwort „wo die Liebe hinfällt“ lacht manch einer nicht mehr. Und da ist die bisher scheinbar ungetrübte Freundschaft plötzlich an eine Grenze angelangt, die offensichtlich nicht überschritten werden kann...

KRÄUTERTEE UND HARTE SPRÜCHE

Boulevardkomödie in 3 Akten von Richard Helm
Besetzung: 2 D, 3 H, 1 Deko mit 2 Bildern
Spieldauer: ca. 90 Min.

Charly, der Mädels-Checker, ist mit seinem Freund Schorsch liebend gerne und meistens sehr erfolgreich unterwegs auf Aufreißtour. Da Charly die Kaffee-Filtertüten ausgegangen sind, klingelt er kurz entschlossen bei seiner Wohnungsnachbarin, um sich welche auszuleihen. So macht er die Bekanntschaft der romantisch fühlenden Adele, die sich nach der großen Liebe sehnt und mit Inbrunst Liebesgedichte verfasst. Dem bezaubernden, naiv-charmanten Wesen von Adele kann Charly sich nicht entziehen und er verliebt sich in sie über beide Ohren. Völlig konsterniert muss er jedoch feststellen, dass alle erprobten und bewährten Sprüche bei ihr ins Leere laufen. So bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich vom Gigolo zum Romantiker zu wandeln. Doch das Liebesglück lässt auf sich warten, noch dazu als aufgrund eines Missverständnisses für Adele der Anschein entsteht, dass Charly und Schorsch mehr als nur gute Freunde sind...



Cordula
Polster

AHN & SIMROCK *präsentiert* neues fetziges Boulevard



Stefanie
Stroebele



LÜGEN FÜR FORTGESCHRITTENE

Cordula Polster

Komödie • 2 D, 2 H / 1 Dek.

Henriette Müller wird von ihrem Sohn Heinz und dessen Frau Hilde rührend umsorgt. Die zwei haben sie bei sich aufgenommen und versuchen ihr den Lebensabend so angenehm wie möglich zu gestalten. Alles könnte wunderbar sein; wäre Henriette nicht ein böswilliges, intrigantes Geschöpf... Als Henriette durch einen dummen Zufall ums Leben kommt, ist die Trauer nicht allzu groß. Allerdings fehlt den Müllers jetzt das Geld von Henriettes Rente und so schmieden sie einen perfiden Plan...

Dummerweise haben sie aber nicht mit dem kriminalistischen Spürsinn, ihrer in die Jahre gekommenen Nachbarin, Irmchen Spatz gerechnet.

RAN AN DEN SPECK

Cordula Polster und Stefanie Stroebele

Komödie • 1 D, 3 H / Einheitsdek.

Tatjana findet sich zu dick und hat Angst, die Liebe von Knut, ihrem Freund zu verlieren. Deshalb nimmt sie das Spezial-Angebot des Schönheitschirurgen Dr. Doppelmops an. 999,99 Euro für eine komplette Rundumerneuerung, ein Schnäppchen! Knut findet die Schönheitspläne seiner Freundin überhaupt nicht lustig, denn er liebt jedes Pfund an ihr und versucht alles, um die Operation zu verhindern. Doch Dr. Doppelmops, der seit Jahren an einer Wundermaschine zum Fettabsaugen bastelt, plant heimlich eine ganz besondere Behandlung für seine Patientin. Schönheitswahn und große Liebe, sexy Krankenschwestern und ein schräger Chirurg, die perfekte Mischung für eine rasante Komödie mit viel Witz und Spaßgarantie!



SELBST IST DIE FRAU

Cordula Polster und Stefanie Stroebele

Komödie • 2 D, 2 H (Doppelbesetzungen), var. Dek.

Eva Fröhlich ist seit zwei Jahren mit Michael zusammen, Michael ist Evas Traummann und eigentlich könnte alles wunderbar sein, wenn da nicht diese eine Sache wäre: Eva will ein Kind - Michael nicht. Doch Eva will sich nicht länger vertrösten lassen. Sie stellt Michael vor die Wahl – Kind oder Trennung! Doch Michael, der sich nicht erpressen lassen will, geht auf den Deal nicht ein und so beschließt Eva, allein ein Kind groß-zuziehen, ohne Mann. Ganz ohne Mann geht das Ganze natürlich nicht, ein passender Spender muss her und der Kandidat sollte selbstverständlich Evas Ansprüchen genügen, und die sind hoch!

SCHMOLKE & CO.

Stefanie Stroebele

Komödie • 3 D, 3 H / 1 Dek.

Schmolke, 54, ist arbeitslos. Schlimmer: Seine Frau Helene hat ihre Jugendliebe wieder getroffen, einen Gynäkologen, geschieden. Das verunsichert einen Mann mit angeknackstem Selbstbewusstsein stark.

Die rettende Idee zur Gründung einer Ich-AG bringt nichts als Chaos, zumal unangemeldet der Schwiegervater auftaucht, der neue Nachbar Schmolkes Küche benutzt und Tochter Angelika schwanger ist.



AHN & SIMROCK Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 · D-20459 Hamburg · Telefon (040) 300 66 780

e-mail: as@ahnundsimrockverlag.de · www.ahnundsimrockverlag.de



Kay
Kruppa

AHN & SIMROCK

präsentiert

neues fetziges Boulevard



Frank
Pinkus



MEINE FÜNF FRAUEN

Frank Pinkus

Komödie • 5 D, 1 H / Einheitsdek.

Anwalt Tom, 40, ist unleidlich, bekrittelt dies und jenes an seiner Frau Maria, misst sie an seinen Wunschvorstellungen und verdächtigt sie schließlich der Untreue. Das ist zu viel: Maria schlägt vor, sich für ein halbes Jahr zu trennen, und wirft ihn hinaus. Von diesem Moment an erlebt Tom eine wahrhaft verrückte Zeit – er findet seine Traumfrauen alle, eine nach der anderen: die Mütterliche, die sich als Hausfrau selbst verwirklicht, die aufregend kreative Aktionskünstlerin und das geheimnisvoll-spontane Luxusweibchen. Aber jede Affäre entpuppt sich früher oder später als Albtraum, und mehr und mehr spürt Tom, wie Maria ihm fehlt. Kein Wunder, ist doch das Ganze nichts als ein klug von ihr eingefädeltes Spiel. Dabei hat die Ehefrau allerdings nicht mit Toms kindlich naiver Nachbarin gerechnet, die zum Schluss ganz unvorhergesehen auch noch mitspielt...

HERRENABEND

Frank Pinkus

Komödie

3 D, 6 H / var. Dek.

Da wollten sie doch noch einmal über die Stränge schlagen, bevor der Ernst des Lebens für ihren Kumpel Axel beginnt – bevor er heiratet, soll er nach allen Regeln des berühmt-berühmten Junggesellenabschieds noch einmal das Leben in vollen Zügen genießen können. Dazu bietet sich ein Ausflug auf die Insel Sylt nahezu an. Soweit die Planung. Aber leider läuft einiges aus dem Ruder, was die bevorstehende Hochzeit gefährlich in Frage stellt...



FREUNDE FÜRS LEBEN

Frank Pinkus

Komödie • 3 D, 3 H / 1 Dek.

Die Geschichte einer Freundschaft vor dem Hintergrund des alltäglichen Durcheinanders in einem Fernsehstudio. Der Regisseur Paul, der Schauspieler Karl und die Autorin Sarah sind die »drei Musketiere« des Fernseh-Geschäfts: Sie lieben sich. Sie vertrauen einander. Und sind unzertrennlich.

Doch der zunehmende Ruhm stellt einen Mann wie Karl vor Probleme, die keiner vorhersehen konnte, und schließlich steht die Freundschaft der drei auf dem Prüfstand. Und fast kommt es zum Zerwürfnis der drei durch einen lebensbedrohlichen Zwischenfall...

ALLES HAT SEINE ZEIT

Kay Kruppa und Frank Pinkus

Komödie in zwei Akten

3 D, 4 H / Einheitsdek.

Eine ganz normale Familie. Vater Jens lebt hier mit Tochter Lena, die vor einem halben Jahr das Haus der Mutter verlassen hat, um sich mit 21 nicht länger bevormunden zu lassen. Aber leider ist Jens auch nicht der großzügige Vater, den sie sich gewünscht hat, denn er kann und will nicht akzeptieren, dass sie längst eine eigenständige junge Frau ist.



AHN & SIMROCK Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 · D-20459 Hamburg · Telefon (040) 300 66 780

e-mail: as@ahnundsimrockverlag.de · www.ahnundsimrockverlag.de



Andreas Vöst, ein Held, ein bayerischer Rebell, ein Revoluzzer?

Um die Jahrhundertwende zu 1900 hatten sich viele bayerische Bauern in Markgenossenschaften und im Bayerischen Bauernbund zusammengeschlossen, um ihre Forderungen nach einer vernünftigen Agrarpolitik durchzusetzen. In ihrem elementaren Misstrauen gegen die Obrigkeit wurden sie teils als „gstandne Mannsbilder“ nicht ohne gewisse Sympathie belächelt, teils aber auch als gefährliche Revoluzzer gefürchtet. Die Mehrheit des dörflichen Klerus lehnte die Bestrebungen der organisierten Bauernschaft entschieden ab.

Vor diesem spannungsreichen Hintergrund entwickelt Ludwig Thoma seinen Roman um das Wirken und Scheitern des Andreas Vöst.

Andreas Vöst, der Schullerbauer im Dachauer Hinterland, gewinnt gegen den Kandidaten des Pfarrers die Wahl zum Bürgermeister. Klerus und Obrigkeit setzen nun alles daran, Vöst zu Fall zu bringen. „Zufällig“ wird plötzlich im Kirchenbuch eine Niederschrift gefunden, auf der angeblich der verstorbene frühere Ortsgeistliche den Andreas Vöst der Misshandlung seines alten Vaters bezichtigt. Dieser Vorwurf hat zur Folge, dass seine Wahl zum Bürgermeister nicht anerkannt wird. Vöst beginnt einen verzweifelten Kampf um sein Recht und gerät dabei immer mehr in ein Netz aus Missgunst und Lüge. Doch es ist ein Kampf des David gegen Goliath, den Vöst nur verlieren kann. Gedemütigt, zutiefst enttäuscht und verzweifelt bleibt der stolze, unbeugsame Vöst als gebrochener Mann zurück....

Andreas Vöst, der 1968 vom Bayerischen Rundfunk als Hörspiel produzierte und 1979 mit Jörg Hube in der Titelrolle verfilmte Roman des großen bayerischen Dramatikers Ludwig Thoma ist nun in der Theaterfassung von Simon Meyer-Hottenberg und Wolfgang Seitz im MundArt-Verlag erschienen. Das Bühnenwerk kann als Saaltheater inszeniert werden, ist aber auch bestens für eine Freilichtaufführung geeignet.

Lese-Exemplare und Rollenmaterial sind erhältlich über

MundArt-Verlag
Hochreit 14, D 85617 Aßling
Tel. 08092/853716
Fax 08092/853717
info@mundart-verlag.de
www.mundart-verlag.de

Besondere Einkaufskonditionen für VBAT Mitglieder

10.000 Soundeffekte
www.bestservic.de

STUDIO BOX MARK III
HUMAN
NATURE
SURROUNDINGS
TECHNICAL

STUDIO BOX MARK III
NATURE
CINEMA GAME ACTION
TECHNICAL
HUMAN
SURROUNDINGS
HIGH-QUALITY SOUND EFFECTS AND AMBIENCES
bestservice



Nachruf

Rita Schinko

Die Dorfbühne IImmünster trauert um ihre seit 2003 amtierende Vorsitzende Frau Rita Schinko. Durch ihren plötzlichen Tod verlieren wir und die ganze Gemeinde einen außergewöhnlichen Menschen. Ihr Engagement für die Allgemeinheit war vorbildlich. Ihr Arbeitseinsatz übermenschlich.

Wir werden dich sehr vermissen und dich nie vergessen.

Der Familie unser aufrichtiges Mitgefühl.

Helmut Brandstetter
2. Vorsitzender

Elisabeth Retzlaff
Schriftführerin

Die nächsten Termine in Oberbayern

Bezirksversammlung 2015 mit Neuwahlen am 18. Oktober 2015

Ausrichter: „Bayerische Volksbühne VHS-OLM Aschheim“

Termin: Sonntag, 18.10.2015

Sobald näheres bekannt ist, werden wir Sie informieren.

Der nächste Lehrgang:

27/15	19.09. - 20.09.15	Bühnen- und Kulissenmalerei	Bruckmühl	47
-------	-------------------	-----------------------------	-----------	----



Licht und Ton als Fantasie

Theater wirkt nur wenn es richtig in Szene gesetzt wird. Die Licht- und Tontechnik spielt dabei eine wichtige Rolle. In einem vom Verband Bayerischer Amateurtheater (VBAT) durchgeführten Workshop zeigten Lehrgangsteilnehmer und Bezirksspielleiter VBAT Werner Hanft aus Halfing und Referent Joachim Löw aus Feldkirchen Westerham den insgesamt dreiundzwanzig Teilnehmern von verschiedenen bayerischen Heimat- und Laienbühnen wie sich Licht und Ton optimal auf der Theaterbühne einsetzen lassen. Durchgeführt wurde der Kurs im Bad Endorfer Volkstheater, der nachweislich drittältesten Bühne Bayerns, die 2015 ihr 225-jähriges Jubiläum feiert.



Die Hauptschwierigkeit besteht für Laienbühnen darin, den Effekt mit einfachen Mitteln zu erzeugen, die wenig kosten. Um das zu schaffen, muss der Beleuchter wissen wie Farben wirken und welche Emotionen sie beim Zuschauer auslösen. Eine Farbtemperatur zwischen 6.500 und 7.500 Kelvin entspricht beispielsweise einem bewölkten Himmel. Höhere Werte ab 10.000 Kelvin wirken sehr kalt und lassen den Zuschauer bei dargestellten Winterszenen richtig frösteln. Niedrige Kelvinwerte hingegen erzeugen warme, angenehme Farbtöne. Damit lässt sich schnell und einfach eine Sommerszenarie bauen. Joachim Löw demonstrierte das an einer Bühnenszenarie mit Wohnstube und Ofen. Ein simulierter Feuerschein im Ofen muss warm wirken während die Umgebung kalt oder neutral sein kann.

Gleiches gilt für den Ton. Er kann fröhlich und beruhigend oder düster und aggressiv klingen. Damit ihn der Zuschauer richtig wahrnimmt, muss die Saalbeschallung eingemessen werden. Mikrofone auf der Bühne sollten den ganzen Bereich abdecken wo Theater gespielt wird. Referent Löw zeigte den Kursteilnehmern wie Schall wirkt, wie er von der Elektronik umgesetzt wird und welche Möglichkeiten ein Mischpult bietet. Das einzige Geräusch, das Bühnentechniker und Zuschauer niemals hören sollten, ist die Rückkopplung. Wie sie vermieden werden kann, gehörte ebenfalls zum Kursprogramm.

Vollgepackt mit fundiertem Wissen, dass auf den verschiedenen Bühnen jetzt umgesetzt werden kann, verließen die Teilnehmer das Bad Endorfer Theater. Alle waren vom Lehrgang und auch vom Veranstaltungsort begeistert. Einige Teilnehmer nahmen sich fest vor die Jubiläums-Uraufführung „Teresa von Ávila“ zu besuchen, die ab 25. Mai auf der Bad Endorfer Bühne gespielt wird. Mit Sicherheit werden die Zuschauer dort einige der einstudierten Licht- und Töneffekte live erleben.

Text und Bild: Markus Hermannsdorfer
Pressesprecher Theatergesellschaft Bad Endorf e.V.

Nicht vergessen!

Redaktionsschluss für die Dezemberausgabe ist der 20. Oktober 2015

**Berichte,
Artikel und Bilder an:
redaktion@amateurtheater-bayern.de**



„Der Geisterbräu“ vom Kolpingtheater Aschau

„Tausend glühende Teufel sind beim Unterbräu durch den Kamin gefahren und oben auf dem Dachboden muss der Verstorbene umgehen“, die Dorfratschn zerreißen sich beim Metzger die Mäuler und jede weiß noch mehr Erschreckliches über die Zustände, die beim Unterbräu jetzt herrschen. Das Kolping Theater Aschau unter der Regie von Marianne Neumüller und Ute Trost inszenierte das Lustspiel „Der Geisterbräu“ von Joseph Maria Lutz aus dem Jahre 1937. Wer da meint, das sei eine angestaubte Klamotte, der sollte sich bei den nächsten Aufführungen im Duxer Stadl in Aschau unterhalb des Kirchenbergerls vom Gegenteil überzeugen lassen.



Wenn beim Leichentrunk für den jäh aus dem Leben gerissenen Unterbräu plötzlich die Schönheitstänzerin Lola Sapristi auftaucht und der trauernden Witwe eine Forderung über 500 Mark für Negliges und Dessous vorlegt, wenn die Witwe erkennen muss, dass ihr der Verblichene nichts als Schulden hinterlassen hat, dann ist das absolut zeitlos. Wenn sich die Witwe dann auf die Unterstützung und die Versprechen ihrer stillen Verehrer verlassen möchte und sie um ein kurzfristiges Darlehen bittet, dann ist das auch heute noch denkbar, samt den daraus entstehenden Folgen. Wenn der Bräumeister (Wolfgang Schelzke) ein Auge auf seine Chefin Wally (Brigitte Straßer) geworfen hat, aber sich nicht so recht traut, soll es das auch heute noch geben. Nur wenn der Bräumeister mit Hilfe seines Freundes Sixtus den verbliebenen Haderlumpen und untreuen Weiberhelden Nacht für Nacht auf dem Dachboden laut und gruselig geistern lässt, daran glaubt heute wohl keiner mehr; wer glaubt denn schließlich in unserer aufgeklärten Zeit noch an unerlöste Seelen, böse Geister und glühende Teufel.



Wie die Geschichte dann ausgeht und welche Irrungen und Wirrungen zu durchlaufen sind, kann man nicht kurz erzählen, das muss man lang und ausführlich zusammen mit dem Ensemble auf der Bühne erleben.



24 Frauen und Männer Kolping Theater Aschau spielten bei dem Klassiker mit, die Pointen flogen nur so von der Bühne in den Zuschauerraum, der leer geräumte Duxer Stadl bot mit seinen zwei Ebenen einen idealen Schauplatz für die ganze Geschichte. Mit allseits bekannten Couplets und Liedern, begleitet von Wolfgang Rucker auf der Zither, lockerten die Schauspieler das Geschehen weiter auf.



Mit lang anhaltendem Beifall bedankte sich das Premierenpublikum bei den beiden Geistern Max Neumüller und Klaus Mayer für ihren gruseligen Auftritt, das gesamte Ensemble nahm den Applaus als Dank für seine gelungene Gesamtleistung entgegen.

Fazit: Eine gelungene Aufführung in einem idealen Bühnenraum.

Text: (reh)



Theatergesellschaft Bad Endorf e.V.

Die religiöse Spielzeit 2015 ist zu Ende. Dank Ihnen wurde unser Jubiläumswerk „Teresa von Avila“ ein Riesenerfolg. Insgesamt 4.812 Besucher, darunter zahlreiche Ehrengäste, erlebten die Lebensgeschichte dieser Kirchenlehrerin auf unserer Bühne. Im Durchschnitt war unser Saal zu 83 Prozent ausgelastet. Am 21. Juni waren wir komplett ausverkauft und mussten bedauerlicherweise etwa 40 Personen wieder nach Hause schicken. Die alte Notlösung „Stell doch einfach noch ein paar Klappstühle rein“ funktioniert wegen den aktuellen Brandschutz- und Unfallverhütungsvorschriften nicht mehr.

Ebenso erfolgreich verlief unsere Spendenaktion für den Irmingardhof in Gstadt. Theaterbesucher erhielten ein von der Firma Miedl nach spanischem Originalrezept gebackenes Mandelherz als Souvenir und konnten dabei Geld für den Irmingardhof spenden. Diese von der Björn-Schulz-Stiftung getragene Einrichtung betreut krebserkrankte Kinder und ihre Familien. Insgesamt kam ein Spendenbeitrag von etwa 6.300 Euro zusammen, wofür wir uns sehr herzlich bei Ihnen bedanken möchten. Das Geld übergeben wir innerhalb der nächsten Wochen an einen Vertreter der Björn-Schulz-Stiftung.

Überraschend gab es noch eine zweite Spendenaktion. Frisörmeister Michael Hastreiter aus Bad Endorf erklärte sich bereit uns die Haare zu stutzen. Um auf der Bühne authentisch zu wirken, haben einige Spieler seit Weihnachten auf Schere und Rasierer verzichtet. Zusammen mit einer Assistentin befreite uns der Frisör von der zotteligen Haartracht und ließ uns den normalen Preis für diese Dienstleistung bezahlen. Das Geld kassierte Herr Hastreiter aber nicht selbst. Er spendete den gesamten Betrag an das Jugendrotkreuz in Bad Endorf.

Paula Aiblinger, Autorin des Stücks und Darstellerin der Heiligen Teresa in Zwischenszenen sowie Hauptdarstellerin Christine Rossmly erhielten für ihre hervorragende Leistung ein Fotoalbum und eine handgeschnitzte Holzfigur. Julia Strobl, die Teresa von Ávila als Kind verkörperte, bekam Süßigkeiten. Bühnenelektriker Peter Pichler legte noch selbst gebackenen Kuchen in den Farben Schwarz und Braun-Weiß dazu. Diese Farben entsprechen den Ordensgewändern, die von den Darstellerinnen auf der Bühne getragen wurden.



Text: Markus Hermannsdorfer
Pressesprecher Theatergesellschaft Bad Endorf e.V.

	Über 200 Stücke für Saal Bühnen und Freilichttheater Neuer Name - Bewährtes Programm!		Theaterverlag Arno Boas
Theaterverlag Arno Boas, vormals „Arnos Theaterladen“ Theater für alle Generationen Mit neuen, ausgezeichneten und empfohlenen Stücken! Drama - Komödie - Lustspiel - Einakter - Sketche			Theaterverlag Arno Boas Finsterlohr 46 97993 Creglingen Telefon 0 79 33 / 2 00 93 Fax 0 79 33 / 2 00 94
Das Gesamtprogramm auf unserer neuen Homepage: www.theaterverlag-arno-boas.de		info@theaterverlag-arno-boas.de www.theaterverlag-arno-boas.de	



Ehrung für 25 Jahre Vereinstätigkeit bei Harlekin – Die Komödie in Rohrdorf

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde Kurt Weiß für 25 Jahre aktive Vereinstätigkeit bei Harlekin – Die Komödie in Rohrdorf e.V. mit der Silbernen Ehrennadel vom Bund Bayerischer Amateurtheater e.V. geehrt.

1990 begann Kurt Weiß seine Karriere bei Harlekin im Bereich Bühnenbau und Technik. Das Stück hieß damals „Kalamitäten“. Damals behauptete er felsenfest. „Spuin dua i fei ned!“ Er hatte zu viel Respekt vor so vielen Zuschauern sprechen zu müssen. So blieb er erst mal hinter und unter der Bühne und fühlte sich dort auch sehr wohl.

In dem Stück „Zimmer frei“, gab es 1995 für unsere Bühnentechniker eine große Herausforderung. Die Hotelgäste sollten mit einem Lift befördert werden. Viele Tage und Nächte hatte Kurt Weiß zusammen mit Hans Wendlinger und Harry Fradl an der Umsetzung des Liftes getüftelt. Und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Die Zuschauer dachten tatsächlich, dass wir eine versenkbare Bühne hatten.

Auch beim Kindertheater wurden seine Bühnenbau und Bühnentechnischen Kenntnisse besonders gefragt. Denn hierfür wurde die Bühne immer besonders aufwendig gestaltet und auch bei der Technik setzte man hier manches Mal auf tolle Spezialeffekte.

1998 wurde sein Schwur dann gebrochen! In dem Stück „Der widerspenstigen Zähmung“ hatte er seinen ersten großen Auftritt und spielte gleich DREI Rollen. Den Bühnentechniker Lutz Lang sowie Vicentio und Gremio.

Anschließend spielte er nur manchmal einen Sketch mit seiner Schwester Claudia, wenn mal wieder nach einer Sketcheinlage bei Hochzeiten, Skiausflügen oder einer Theater Sommernacht gefragt wurde. Diese kleinen Auftritte machten ihn aber fast süchtig.

Und so kam es, das er 2001 rückfällig wurde. Kurt spielte sich als leidenschaftlicher Spanier Manolo Costazuel in dem Stück „Ein ungleiches Paar“ in die Herzen der Zuschauer.

Dann wurde wieder einmal sein technisches Können gefragt. In „Party im Dunkeln“ war er als Techniker nicht ersetzbar.

Nichts desto trotz kehrte er immer wieder auf die Bühne zurück, wie 2004 in „Liebling ich bin da“ und drei Jahre später bei „Die Annonce“ wo er als heiratswilliger Junggeselle die Bühne unsicher machte.

Schließlich übernahm er 2009 die Regie für die Boulevardkomödie „Immer wieder nachts um vier“. Und konnte auch hierbei das Publikum völlig begeistern.

„Spuin dua i fei ned!“ Dass dieser Schwur eine solche Lawine auslöste und er dann bei Sketchen und ganzen Theaterstücken mitspielte, bei Bühnenbau und Bühnentechnik aktiv wurde, als Schauspieler, Regisseur und schließlich als erster Vorstand Verantwortung übernahm, das hätte er bestimmt nicht für möglich gehalten.

Lieber Kurt, wir danken Dir herzlich für 25 Jahre aktives Gestalten bei Harlekin!

Text und Foto: Claudia Weiß–Lorenz und Marcus Bauer

Harlekin - Die Komödie in Rohrdorf



Sylvia Müller bei der Ehrung von Kurt Weiß



„Die drei Henna und der nasse Gockl!“ bei der Gfildner Bühne Lohhof

„Jedes dritte männliche Individuum wird erschossen! Zwei waren schon da!!!“ lautete die Devise bei Anika Abels Dreiaxter „Die drei Henna und der nasse Gockl“, und es ging nicht zimperlich zu auf der Gfildner Bühne Lohhof e.V.

Das größte Opfer musste wohl Harry Münzer bringen, der nicht nur den Vagabunden Balduin Gockelmann darstellte, sondern auch in die Rolle der Geneveva schlüpfte. Dafür musste er sich den Schnauzer abrasieren, den er seit dem 12. Lebensjahr trägt. Nun möchte man meinen, dass so viel Einsatz für diese Rolle auch freundlich belohnt wird, aber stattdessen setzte es Prügel und zum Schluss sogar einen Eimer voll Wasser. Ja, mal lebt halt gefährlich, wenn man es mit der Altbäuerin und Männerhasserin Philomena Hopfenstich (Gudrun Liedl) zu tun hat.

Als „männerfeindliche“ Altbäuerin (im richtigen Leben ganz gewiss nicht!) schwört Philomena und ihre Freundinnen Kreszentia (Sonja Haug) und Ursula (Sylvia Alscher) nie wieder ein Mannsbild über die Türschwelle zu lassen.

Man hat nicht gerade das große Los gezogen, wenn man als Tochter Josefa (Sabrina Schober) in den Gendarmen Michel (Bianca Altmann) verliebt ist und eine Männerfeindin als Mutter hat. Aber wie immer in verzweifelten Situationen gibt es gute Freunde namens Cilli (Doris Langhammer) und Franz (Jürgen Schober), die mit guten Ideen für Überraschungen sorgen.

Gespenstertricks und Verkleidungskünste sollen die Mutter kurieren und den Weg zum Happy End ebnen. Allerdings geht das nicht ohne Verwicklungen ab, in denen noch der Maxl (Sonja Eder) und Bepperl (Renate Schober) auftauchen.

Regisseurin Renate Schober hat das ganze Register gezogen und sogar sich selbst und die Souffleuse mit auf die Bühne geholt. Beim Publikum kam dies sehr gut an, dass sie in dieser Zeit soufflieren und Regie führen durften.

Für Lachmuskelkater beim Publikum sorgten in diesem Theaterstück auch noch die beiden tölpelhaften Mägde Annamirl (Renate Orth, wunderbar laut- und falsch singend) und Urschl (Uschi Klodner). Man konnte den beiden auf der Bühne ansehen, dass sie richtig Spaß hatten, die Rolle so „deppert“ umzusetzen.

Es durften auch noch mitspielen: Herbert Thomanek, unser Bühnenbauer, und Maximilian Hieß, unser Moderator, als Vagabunden.

Das Publikum honorierte die hervorragenden Leistungen der Akteure immer wieder mit spontanem Szenen- Applaus und vielen herzhaften Lachern.

Es hat viel Spaß gemacht, dieses Stück nach Ideen von Renate Schober umzusetzen.

Für 10 Jahre treue Mitgliedschaft konnten mit Urkunden des Verbands Bayerischer Amateurtheater e.V. geehrt werden: Sonja Eder, Johann Potsch, Anton Reindl, Emma Fickert und Johann Suchomel.

Gudrun Liedl
Gfildner Bühne Lohhof e.V.



Renate Orth, Gudrun Liedl, Sabrina Schober, Harry Münzer, Uschi Klodner



Gudrun Liedl, Uschi Klodner, Harry Münzer, Renate Orth



Sabrina Schober, Gudrun Liedl, Jürgen Schober, Doris Langhammer, Uschi Klodner, Harry Münzer



Sabrina Schober, Bianca Altmann, Harry Münzer, Doris Langhammer, Jürgen Schober, Sonja Haug, Uschi Klodner, Gudrun Liedl, Sylvia Alscher



Neues von der Volksbühne Übersee-Feldwies Vorstandswahlen 2015 – Vereinsführung wurde im Amt bestätigt

Bei den Anfang des Jahres im Rahmen der Generalversammlung abgehaltenen Neuwahlen wurde die gesamte Vorstandschaft mit jeweils großen Mehrheiten im Amt bestätigt:

1. Vorstand Waltraud Gries, 2. Vorstand Doris Maier, Kasse Gaby Schneider, Schriftführerin Monika Lerner, Beisitzer Christian Lucke, Birgit Kastner, Andrea Leitner und Florian Kreuz.

An diesem Abend fanden auch die Ehrungen von langjährigen Vereinsmitgliedern statt. In Anerkennung ihrer großen Verdienste um den Theaterverein wurden Elli Nieß und Eleonore Steffl zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beide waren jahrzehntelang auf der Bühne (Elli Nieß) bzw. als Kassier (Eleonore Steffl) für den Verein aktiv. Eine Wertschätzung erfuhr auch Monika Lerner für ihr 25. Vereinsjubiläum.

Inzwischen ist auch die Spielsaison 2015 in vollem Gange. Mit unserem aktuellen Stück „Endlich san d' Weiber furt“, einem Lustspiel in 3 Akten von Marianne Santl, freuen wir uns auf viele schöne und erfolgreiche Aufführungen.

Weitere Informationen sind auf unserer Internetseite www.volksbuehneueberseefeldwies.de zu finden.

Text und Fotos: Monika Lerner

Probenbilder unseres aktuellen Stückes:
„Endlich san d' Weiber furt“



1. Vorstand Waltraud Gries und ihre Stellvertreterin Doris Maier wurden im Amt bestätigt

Nicht vergessen!

Redaktionsschluss für die Dezemberausgabe ist der 20. Oktober 2015

**Berichte,
Artikel und Bilder ausschließlich an:
redaktion@amateurtheater-bayern.de**



„Elli Nagel und die himmlischen Heerscharen“ - erstmals Uraufführung bei der Guntherbühne Rinnach

Inhaltsangabe:

Im Himmel ist der Teufel los, in der Abteilung Unfall-Regie geht es drunter und drüber. Abteilungsleiter Augustinus und seine Mitarbeiter sind von der Abteilung Schicksal beauftragt, eine Gruppe von Wirtschaftsbossen, deren Lebenskredit zu Ende ist, von der Erde zu holen. Aber dieses Mal hat der Himmel die Rechnung ohne die brave Elli Nagel gemacht, der auf Erden noch viele Jahre zugehört sind und die durch ihr Erscheinen immer wieder die Strategie der himmlischen Heerscharen durchkreuzt. Der „Chef“ ist stocksauer und Abteilungsleiter Augustinus bangt um seinen Posten. Doch was ist schon Vorsehung und was hilft alle Technik gegen die Macht der Liebe und gar ein Mutterherz, das seinen Sohn zur Heimkehr bewegen will...



Bereits im Oktober 2014 brachte die Guntherbühne Rinnach die im Mund-
Art-Verlag erschienene Komödie von Erna Kuhn „Elli Nagel und die himmlischen Heerscharen“ auf die Bühne.

Die Regisseurin Brigitte Weber setzte alle ihre Ideen in die Tat um und holte das Beste aus allen Darstellern heraus.

Sie übertraf sich selbst bei der Planung und Umsetzung des Stücks, das auf zwei Bühnen spielte. Auf der Nebenbühne wurde der weiß-blaue Himmel, auf der Hauptbühne die Erde mit den drei Bühnenbildern „Schreinerei Nagel“, Hotel „Luxor“ und dem Flughafen der „Never-Come-Back Airlines“ dargestellt.

Neben der sehr anspruchsvollen Regiearbeit und den meisterlich umgesetzten schauspielerischen Leistungen der Darsteller bedurfte es für dieses Stück auch einer besonderen charakteristischen Optik der Darsteller.

Damit die Verwandlung der Darsteller in die unterschiedlichsten Charaktere auch höchsten Ansprüchen gerecht wurde, holte sich die Guntherbühne Rinnach einen Profi mit an Bord. Maskenbildner Sebastian Weber, der sich u.a. bereits für die maskenbildnerische Betreuung div. Produktionen des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München und das Maskenbild verschiedener Filmproduktionen verantwortlich zeigte, verwandelte die Darsteller mittels neun handgeknüpfter und aufwändig für die Produktion frisierten Echthaarperücken und -bärten, Schminke und den richtigen Handgriffen in Drogendealer, glitzernde urbayerische „Barockengel“, oder Stewardessen.

In Sachen Kostüm Griff der Maskenbildner tief in die Trickkiste und ließ, mit tatkräftiger Unterstützung von Kostümassistentin Daniela Lederle, Engel in schimmernden Brokat mit funkelnden Swarovski Steinen und weißen Lederhosen, Elli Nagel im ländlichen „hausfrauenchic“ und Flughafenpersonal in standesgemäßer Uniform auf der Bühne erstrahlen.

Durch den Einsatz verschiedener technischer Effekte, unter anderem der neuen Lichtenanlage, erhielt die Inszenierung zusätzlich eine besondere Note.

Durch das Zusammenwirken aller Beteiligten auf und hinter der Bühne (Regie, Darsteller, Souffleusen, Bühnenbau, Technik, Maske, Kostüme, Requisite, Kassenpersonal, Platzeinweiser,...) konnte die Guntherbühne Rinnach mit der Darbietung dieses Stückes einen großen Erfolg verbuchen.

Text und Fotos
Guntherbühne Rinnach





Trauer beim Theater im Turm



Am Dienstag, 28. April 2015 verstarb unser langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorstand Heinz Böhm. Ein großer Verlust für die Neugablonzer Theatergruppe und den Kaufbeurer Kulturbereich.

Heinz Böhm war von 1963 bis zum November 2014, also 51 Jahre lang, der Erste Vorsitzende vom Theater im Turm. Er war als Gründungsmitglied von Anfang an dabei und hielt mit Herzblut und seinen vielen Talenten das Theater lebendig. Er folgte als Vorsitzender seinem Vater Rudolf Böhm nach, der die Gruppe 1957 gründete.

Heinz Böhm war ein sehr leidenschaftlicher Schauspieler, der seinen Berufswunsch zum Hobby und zu seinem Lebenselixier gemacht hat. Er glänzte nicht nur in zahlreichen Rollen sondern führte auch sehr oft Regie und entwarf gigantische Bühnenbilder. In all den Jahren hatte er die Fäden in unserem Vereinssitz und unserer Aufführungsstätte, dem Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche in Neugablonz, in der Hand. Heinz Böhm war in all den Jahren das Herz und der Motor unserer Theatergruppe. Die Gemeinschaft zusammen zu halten und den Mitgliedern den Spaß

am Theaterspiel zu vermitteln, war ihm immer wichtig. Dazu gehörte für ihn auch außerhalb der Spielzeiten Geselligkeiten zu organisieren. Sein Gemeinschaftsgefühl und seine Begeisterung am Theaterspiel gab er so unermüdlich an seine Freunde und an die jungen Menschen weiter, denn auch der Nachwuchs lag ihm am Herzen. Diese Freude am Theaterspiel spürte bei den Aufführungen auch das Publikum.

Im November 2014 wurde Heinz Böhm beim Theater im Turm zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Seinem beispiellosen Einsatz ist es zu verdanken, dass das Theater im Turm in Kaufbeuren zu einer, nicht mehr wegzudenkenden, kulturellen Einrichtung geworden ist.

Theater im Turm
Karl Köberle (1. Vorsitzender)

Margit Haas von der Laienspielgruppe Maihingen für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt

Im Rahmen des Grillfestes der Laienspielgruppe Maihingen, wurde Margit Haas für 25 jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Bei der Ehrung überreichte ihr Vorstand Josef Taglieber eine Ehrenurkunde vom Verband Bayerischer Amateurtheater mit den besten Glückwünschen des Präsidenten Horst Rankl.

Vom Bund Deutscher Amateurtheater erhielten sie ebenfalls eine Ehrenurkunde mit Ehrennadel.

Bei der Ehrung berichtete der 1. Vorstand von dem schauspielerischen Einätzen von Margit Haas und bedankte sich für die Laienspielgruppe mit einem gravierten Weinglas für die jahrelange Treue zum Verein.



von links: 2. Vorstand Gerhard Haas, Margit Haas und Vorstand Josef Taglieber

Text: Elisabeth Koukol



TSV Firnhaberau spielt „Der kleine Horrorladen“

Der TSV Firnhaberau wagte sich das erste Mal seit dem Bestehen der Abteilung Theater an ein Musical und man stellte sich schon nach wenigen Minuten die Frage, warum sie damit so lange gewartet haben. Der Biergarten „Der Neue Hubertushof“ diente bei dem Stück „Der kleine Horrorladen“ als Location. Unterstützt wurden die Spieler durch geniale Livemusik der Band „The Poolpaddlers“.

Schon der Beginn war nicht so, wie man das bei anderen Stücken gewohnt ist. Nach und nach fanden sich Spieler auf der Bühne ein. Da ich in Begleitung von drei Kindern war, die ein wenig erstaunt darüber waren, dass einige ungepflegt wirkende und mit Schnapsflaschen ausgestattete Menschen einfach so in einem Biergarten herumlaufen, der ein paar Minuten später als Aufführungsort für ein Musical dienen sollte, kann an dieser Stelle gesagt werden, dass die Verantwortlichen für Maske und Kostüm hier ganze Arbeit geleistet hat. Gerne würde ich auch Positives über die Souffleuse berichtet – diese wurde allerdings nicht ein einziges Mal benötigt. Das nenne ich mal „textsicher“! Das Bühnenbild kann ebenfalls nur lobend erwähnt werden. Den Spielern wurde es ermöglicht, von Dächern über Leitern zu steigen. Es wurde durch das Publikum gelaufen, getanzt und sogar mit dem Motorrad gefahren.

Und gleich der Beginn des Musicals versprach einen tollen Abend. Nachdem nach und nach die Schauspieler auf die Bühne gekommen sind, sich teilweise unterhielten und man so langsam wahrgenommen hat, dass das Stück jetzt wohl beginnt, wurde man mit Tanz (Tanzgruppe „Dance-Company“ des TSV Firnhaberau) und Gesang in den Abend mitgenommen. Der Beginn war mit 20.30 Uhr bestens gewählt, da zu Beginn das Tageslicht genutzt werden konnte und am Schluss die tolle Beleuchtung, insbesondere der „Audrey II“, in der Nacht gut zur Geltung kam.

Der größte Teil der Geschichte spielt im Blumenladen des Mr Mushnik, bestens dargestellt von Peter Volkert, in einem Vorort einer großen amerikanischen Stadt. Sein Angestellter, Seymour Krelbourn, absolut gigantisch gespielt von Benedikt Dierl (ich kenne niemanden, der unter einer Nickelbrille derartig ausdrucksvoll heraus schauen kann!), wurde von ihm aus dem Waisenhaus geholt und dabei gnadenlos ausgebeutet, was dieser allerdings nicht wirklich wahrzunehmen schien, da er sich auch noch für das Reinigen des Bodens und dem Putzen der Toilette bedankte. Dankeschön für das wunderbar gesungene Lied „Downtown“, das davon handelt, dem ärmlichen Leben in der Skid Row zu entkommen. Diesen Ohrwurm werde ich wohl die nächsten Wochen nicht loswerden. Die Angestellte Audrey, herrlich naiv von der zauberhaften und gutaussehenden Dorothea Ahrens gespielt, ist leider dem sadistischen Zahnarzt Orin Scrivello, super gespielt von Luca Perocco, verfallen. Abgerundet wird das Ganze durch die drei wunderbaren Straßengören, gespielt und gesungen von Brigit Hamacher, Bettina und Elisa Perocco. Die phänomenale Stimme von Brigit Hamacher darf hier durchaus herausgehoben werden. Da der Blumenladen mal wieder kurz vor dem Ruin steht, kommt ihm eine ungewöhnliche Pflanze, die Seymour gekauft hat, gerade Recht. Diese wird kurzerhand in das Fenster des Blumenladens gestellt und bekommt den Namen „Audrey II“. Wer dem Darsteller bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgenommen hat, dass er mit seinen rollenden Kulleraugen für die schöne Blondine Audrey schwärmt, dürfte es spätestens jetzt verstanden haben. Durch Zufall findet Seymour heraus, dass die Pflanze mit einigen Tropfen Blut am Leben erhalten werden kann. Die Anfangs kleine und sich in einem Blumentopf befindliche Pflanze Audrey II (gebaut, kriert und bewegt von Frank Deininger sowie ebenfalls bewegt von Angelina Perocco), wird allerdings immer größer und somit auch ihr Hunger, was durch das Lied „Gibs mir“ immer wieder unterstrichen wird. Zwischendurch träumt hingegen Audrey, die dann doch verstanden hat, dass ihr Freund, der Zahnarzt, nicht gerade nett zu ihr ist, von einem gemeinsamen Häuschen mit Seymour an der Autobahn. Audrey II (Michele Picciolo), die Pflanze, wächst unterdessen durch die Aufnahme von Blut immer weiter. Durch Interviews in Rundfunk und Fern-



von links nach rechts Dorothea Ahrens als Audrey, Peter Volkert als Mr Mushnik, Benedikt Dierl als Seymour Krelbourn mit seiner „Audrey II“ in Mushnik's Blumenladen



Benedikt Dierl als Seymour Krelbourn mit der bereits größeren „Audrey II“



Luca Perocco als Zahnarzt Orin Scrivello und Benedikt Dierl als Seymour Krelbourn



von links nach rechts Benedikt Dierl als Seymour Krelbourn, Dorothea Ahrens als Audrey und Michele Picciolo als nunmehr äußerst große „Audrey II“ im Blumenladen

sehen steigt der Umsatz und schließlich wird Seymour sogar adoptiert und der Blumenladen nennt sich fortan „Mushnik & Sohn“. Diese Stelle wird dann nicht nur mit Gesang, sondern auch noch einem heiteren Tanz von Seymour und Mr Mushnik unterstrichen.

Nachdem Seymour irgendwann nicht mehr genügend eigenes Blut für Audrey II aufbringen kann, sucht er verzweifelt nach einer Lösung. Nun beginnt die Pflanze auch noch zu sprechen, und zwar ziemlich deutlich und fordernd. Seymour ist auf der einen Seite nicht in der Lage noch mehr Blut für die Pflanze aufzubringen, andererseits aber auch nicht dazu bereit, für Nachschub zu sorgen. Selbst den schlimmen Zahnarzt kann er nicht erschießen. Allerdings kann er ein wenig nachhelfen, ohne selbst Schlimmeres tun zu müssen. Und so kommt ihm ein Zahnarztbesuch zur Hilfe. Der Zahnarzt, der offensichtlich ein Faible für Lachgas hat, kommt bei einer Überdosis, ausgelöst durch einen technischen Defekt, ums Leben. Seymour hat somit wieder Futter für Audrey II. Zwischenzeitlich wurde der Blumenladen zur Attraktion und von Ruin kann keine Rede mehr sein. Audrey ist von Seymour hin und weg, was durch das Lied „Jetzt hast du Seymour“ besonders gut zum Ausdruck kommt. Mr Mushnik, der auf dem Boden seines Blumenladens Blutflecken bemerkt, schöpft langsam Verdacht, dass hier etwas nicht mit rechten Dingen zugeht. Und dann war da auch noch die Pflanze, die schon wieder Hunger hatte. Und so kam, was kommen musste: auch Mr Mushnik wird von der Pflanze verschlungen.

Nachdem sowohl die Pflanze als auch Seymour mittlerweile bekannt sind, werden diesem nun zahlreiche Jobs angeboten. Hierbei brillierten Wilfried Schmid, Silvia Feiger und Georg Baur, die Mr Bernstein, Mrs Luce sowie einen Agent spielen, durch wunderbar gesprochene Diakette. Und natürlich kann es nur ein Holländer sein, der die Pflanze Audrey II als Ableger weltweit verkaufen

möchte. Die gefräßige Pflanze fordert indessen nach weiterem Blut, das der vollkommen verzweifelte Seymour nunmehr aber nicht mehr liefern kann. Benedikt Dierl kann nicht nur den jungen und stets vollkommen unschuldig wirkenden Seymour spielen, sondern auch Wut, Verzweiflung und Hass darstellen. Als Seymour die Beherrschung verliert und die Pflanze „Audrey II“ töten möchte, überrascht ihn allerdings Audrey dabei, wie er mit Gift und Waffen die Pflanze erlegen möchte. Die Pflanze fordert nun von Audrey etwas gegen ihren Durst und während diese mit einer Gießkanne Wasser ins Maul gießt, wird sie beinahe zur nächsten Mahlzeit. Gerade noch rechtzeitig kann Seymour sie retten und gesteht Audrey, dass er mehrere Menschen an „Audrey II“ verfüttert hat. Kurz darauf stirbt auch Audrey und bittet Seymour aber noch darum, ihren Körper der Pflanze zu überlassen, da sie ja immer irgendwo im Grünen sein wollte. Nach einem Kampf mit Seymour wird auch dieser von der Pflanze gefressen.

Vielleicht möchte das Musical ein wenig aufzeigen, dass man manchmal das züchtet, was einen irgendwann selbst vernichtet ...

Damit das Ganze aber nicht zu nachdenklich endet, gibt es an diesem Abend noch einige Zugaben, insbesondere noch einmal den Song „Downtown“.

Ein großes Lob an das ganze Team. Eigentlich müsste jeder einzelne Spieler, Sänger, Tänzer erwähnt werden. Wer das Stück allerdings gesehen hat, weiß, dass diese Gruppe als Team funktioniert und somit das Lob hiermit an alle Aktiven vor und hinter der Bühne geht. Großes Lob für diese Leistung und meinen persönlichen Respekt für den Mut, ein Musical zu spielen. Die Regie durch Rainer Lechner muss an dieser Stelle aber einfach erwähnt werden.

Chapeau!



Der VBAT ehrt Mitglieder der Volksbühne Hergensweiler Ehrenmitgliedschaft für 50 gemeinsame Vereinsjahre von Gitty und Rudi Karg

Im Rahmen der Generalversammlung ließ der Theaterverein Hergensweiler die vergangene Spielsaison Revue passieren:

In seinem Jahresbericht resümierte der 1. Vorsitzende Alfred Biesenberger, dass mit dem Stück „Die Gschicht vom Brandner Kaspar“ wiederum eine erfolgreiche Inszenierung gelungen sei.

Die große Publikumsresonanz und die positive Stimmung im Verein seien Früchte eines guten Wirtschaftens und einer erfolgreichen Integration des Vereinsnachwuchses bei allen Aufgaben rund um die Bühne. Dies wurde durch den soliden Kassenbericht von Berta Keller und den Bericht der Jugendbühne von Conny Würtz unterstrichen.

Unter dem Tagesordnungspunkt Ehrungen konnte dann eine ganze Reihe an besonderen Auszeichnungen von Vereinsmitgliedern vorgenommen werden:

Nachdem zunächst Sandra Müller für 10 Jahre aktives Mitwirken mit der silbernen Vereinsnadel geehrt wurde, freute sich Vorstand Biesenberger heuer auf die Würdigung von außerordentlichem ehrenamtlichen Engagement:

So wurden Anton Kleinhans für 40 Jahre Mitgliedschaft sowie Arthur Wetzel für 40 Jahre Mitgliedschaft und 25jähriges aktives Mitspielen geehrt, beide hatten 1975 als Müllers Bursch' und Gsell im Stück „Bruder Martin“ ihre ersten Auftritte. Den Dank und die Anerkennung des Vereins veredelte Biesenberger durch Urkunden und goldene Ehrennadeln des Verbands Bayerischer Amateurtheater für die verdienstvolle Tätigkeit.

Als Höhepunkt der Generalversammlung hob der erste Vorstand die Leistungen von Gitty und Rudi Karg für den Verein heraus: Als Ehepaar, das sich im Verein kennen und lieben gelernt habe, blickten sie nun auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurück. Biesenberger berichtete, dass im Stück „Der keusche Lebemann“ die gemeinsame Premiere auf der Bühne war, Gitty Karg leistete bisher 31 aktive Bühnenjahre und 20 Jahre Regiearbeit.

Besonders betonte Biesenberger, dass er von Gitty Karg nie im Stich gelassen wurde, wenn Herausforderungen bei der Organisation des Spielbetriebs gelöst werden mussten. Auch Rudi Karg, der 24 Jahre als Spieler und 1 Jahr als 1. Vorstand aktiv war, erhielt besonderen Dank, vor allem als „richtiger Mann“ für viele technische Unterstützungen und Spezialeinsätze.

Unter Beifall der Vereinsmitglieder überreichte der 1. Vorsitzende die Urkunden und goldenen Ehrennadeln des Verbands Bayerischer Amateurtheater. Anschließend gab Alfred Biesenberger bekannt, dass die Vorstandschaft aufgrund dieser besonderen Verdienste beschlossen habe, Gitty und Rudi Karg zu Ehrenmitgliedern der Volksbühne Hergensweiler zu ernennen. Der 1. Vorstand verließ die Anerkennungsurkunden unter Applaus der Anwesenden und übergab ein Geschenk des Vereins.

Auch Biesenberger selbst konnte sich in die Ehrungen einreihen. Der 2. Vorstand Anton Kleinhans honorierte sein ebenfalls 40jähriges ehrenamtliches Engagement durch die goldene Ehrennadel und Urkunde des Verbands Bayerischer Amateurtheater. Weiterhin überreichte er mit Dank und Anerkennung ein Geschenk für die 25jährige Leitung des Vereins als 1. Vorstand. Sein kontinuierlicher Einsatz habe den Verein stets vorangebracht und auch durch schwierige Aufgaben manövriert.

Nach langem Beifall der Versammlung bestätigte Biesenberger gerührt „Lange Amtszeiten zeigen, dass das Theaterspiel für uns eine Herzensangelegenheit ist“.

Foto: Jürgen Geiselman



Vorstand Biesenberger nimmt die Ehrung verdienter Vereinsmitglieder vor.

VLNR: 3. Bürgermeister Walter Nuber, Sandra Müller (10 Jahre aktiv), Alfred Biesenberger (40 Jahre Mitgliedschaft, 25 Jahre 1. Vorstand), Anton Kleinhans (40 Jahre Mitgliedschaft), Gitty und Rudi Karg (jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft) und Arthur Wetzel (40 Jahre Mitgliedschaft)



Grußwort

*Liebe Mitglieder vom neu gegründeten
„Bezirk Oberpfalz“ des VBAT.*

Am 09. Mai dieses Jahres wurde wieder einmal Geschichte geschrieben, denn endlich war es soweit, in der Nähe des geographischen Mittelpunktes des Regierungsbezirks Oberpfalz, kamen Mitglieder von einigen Vereinen des Verbandes zusammen und durch das Finden einer Vorstandschaft, wurde der neue Bezirk geboren.

Ich freue mich, dass die gesamte Vorstandschaft das volle Vertrauen von allen anwesenden Vereinen erhalten hat. Nun heißt es Pionierarbeit zu leisten, denn nur 39 Mitgliedsbühnen von unzählig vielen Theatergruppierungen - und Vereinen gehören zunächst zu unserem Bezirk, das muss anders werden.

Für die nächsten beiden Jahre sind auch bereits Seminare für die Fortbildung geplant. Diesbezüglich wäre es von großem Vorteil, dass wir auch von Euch Vereinsvorständen dementsprechendes Feedback erhalten, damit wir in unserem neuen Bezirk attraktive Seminare anbieten können, die auch auf Eure Wünsche bzw. Vorstellungen geplant werden können. So könnten wir dann auch Seminare, mit nur kurzer Anreise, anbieten und letztendlich unserem Publikum eine noch bessere Spielerqualität bieten.

Ich würde mich sehr freuen, von Euren Jubiläen Eurer Vereine oder Mitgliedzugehörigkeiten zu erfahren. Nur so könnte ich dann die dementsprechenden Ehrungen, zu denen ich sehr gerne Eure Theatervereine besuchen würde, dann vor Ort übernehmen.

Auch ist es wünschenswert, dass wir viel von Euren Aktivitäten erfahren und Zeitungsberichte erhalten, um diese dann auch im „Theaterspiegel“ für alle anderen Mitgliedsbühnen zu veröffentlichen. Nur so können sich die Vereine untereinander austauschen und von den Erfahrungen profitieren, evtl. sich sogar Kostüme, Requisiten und Kulissenteile untereinander ausleihen.

Lasst uns gemeinsam den Bezirk Oberpfalz mit Euer aller Hilfe und Unterstützung aufbauen und erweitern, es kann nur unser aller Vorteil sein.

Mit freundlichen Grüßen und Toi, Toi, Toi

Guido Rind
1. Vorsitzender vom
VBAT-Bezirk Oberpfalz



Der „Wettstreit“ kann beginnen! mit dem Kemnather Laien- und Passionsspielverein

„Du spinnst doch, Gertrud“, schrie Feuerwehrkommandant Paul Rüb-samen, als er auf die Bühne stürmte. 140 Zu-schauer waren damit von der ersten Minute an hellwach. Der Laien- und Passionsspielverein Kemnath trainierte die Lach- und nicht wie sonst üblich im Saal des Sportheims die Gelenkmuskeln.

Nach einjähriger Bühnenpause wurde der lustige Dreiakter „Der Wettstreit“ von Andrea Döring präsentiert - eine ironische Betrachtung der einstigen Männerdomäne Feuerwehr. „Krawallschachteln“ bei der Wehr? Unvorstell-bar. Die Weiber sollen zu Hause putzen, kochen und waschen. Die Männer gehen ins Wirtshaus und schauen Fernsehen. Mit diesem Bild der bierverliebten Machos räumten die Emanzen kräftig auf.

Unnachgiebig drängt die Frauenwelt um die resolute Gattin des Komman-danten Gertrud darauf, eine eigene Löschruppe aufzustellen. Eine Revolu-tion, unterstützt vom stark sächselnden Kreisbrandmeister Stiefelchen, der sich wiederum wegen seines Namens allerlei Hänseleien ausgesetzt sieht. Allerdings bringt er es fertig, die Damen zu einer Übungswoche loszueisen, fern von den Männern. Die allerdings genießen ihre ungewohnte, wenn auch mit langen Arbeitslisten versehene Freiheit.

Der Beginn des zweiten Aktes erinnert sofort an die „alten Rittersleut“. Im Wohnzimmer herrscht blankes Bierflaschenchaos. Zu allem Übel kommen die vier Feuerwehrfrauen noch einen Tag früher von der Übungswoche zu-rück.

Ein mächtiger Zyklon braut sich über den Männern zusammen. Sie müssen das Tohuwabohu selbst beseitigen und zu dem vereinbarten Wettstreit der Löschruppen antreten. Gewinnen die Männer, dürfen sie entscheiden, ob Frauen in die Feuerwehr aufgenommen werden. Wenn nicht, entscheiden die Frauen.

In dem etwas überspitzten, vielleicht auch männerfeindlichen Stück gewin-nen selbstverständlich die Frauen, obwohl die Männer besser waren. Nur hat sie der Herr Stiefelchen disqualifiziert. Mit einem Kompromiss wird die heile Welt allerdings wieder hergestellt.

Hervorragende schauspielerische Leistungen untermauerten das hohe Ni-veau der Laienschauspieler. Sehens- und empfehlenswert allemal. Die Dar-steller und ihre Rollen: Jürgen Heining (Feuerwehrkommandant Paul Rüb-samen), Esther Späth-Schöcklmann (seine Ehefrau Gertrud), Nicole Besold (seine Mutter Liesel), Thomas Schöcklmann (sein Vater Karl), Joschi Krauß (Feuerwehrmann Fredi), Eva-Maria Linkel (dessen Ehefrau), Alexander Nickl (Feuerwehrmann Reinhard), Patricia Burger (dessen Gattin), Heidi Nickl (Feuerweh-ranwärterin Isolde), Thomas Linkel (ihr Ehemann) und Frank Schultes (Kreisbrandmeister Stiefelchen), Regie: Rita Brack.

Mit weit über 600 Zuschauern in 5 Aufführungen war das Stück ein voller Erfolg. Infolge der überaus erfolgreichen Aufführungen übergaben die Ver-antwortlichen nun jeweils 300 Euro an drei Feuerwehren aus der Region. Die Spenden werden in den jeweiligen Wehren für die Jugend- beziehungsweise Damenarbeit verwendet werden.

Text: Eva-Maria Linkel und Bernhard Kreuzer
Fotos: Peter Burger





Neues von der Heimat- und Kulturverein Ammerthal

Ammerthal ist eine beschauliche Ortschaft in Mitten der Oberpfälzer Jurlandschaft.

Mit den alljährlichen Theateraufführungen, des vor 6 Jahren gegründeten Heimat- und Kulturverein, ist er weit über seine Grenzen hinaus bekannt geworden.

Mit ihren aufwendigen Inszenierungen haben sich die Verantwortlichen, rund um das 4-köpfige Vorstandsteam, einen Namen gemacht.

Ungebrochen ist das Interesse an den Aufführungen des HKV. Zu den treuen Zuschauern gehören regelmäßig Vertreter des öffentlichen Lebens, auch die Besuche der Prominenten Gotthilf Fischer, dem berühmten Chorleiter bekannt aus Funk und Fernsehen, sowie des Entertainer Ron Williams, sind keine Eintagsfliegen.

Heuer entführte das Ensemble, unter der Leitung von Doris Weiß, in den Wilden Westen, genauer gesagt nach Crazy Town, einem unbedeutenden Städtchen in dem die Welt noch in Ordnung ist. So lange zumindest, bis ein bekannter Revolverheld in diesem Ort seine letzte Ruhestätte finden will.

„Die Western Schwestern“ von Bernd Kietzke diente Doris Weiß als Vorlage. Sie schrieb das Stück um, und erschuf eine Komödie mit Gesang, damit gab sie eindrucksvoll ihr Debüt als Regisseurin.

Der Autor der Urfassung wohnte der Aufführung am 11.04. bei. Er zeigte sich sehr beeindruckt was er hier in Ammerthal unter dem Titel „Im Wilden Wilden Westen“, zu sehen bekam. Mit Standing Ovations honorierte er die Darbietung.

Allein die Kostüme waren eine Augenweide. Es ging jedes Mal ein Raunen durch den Zuschauersaal wenn die Akteure auf die Bühne kamen. Das Stück war im Jahre 1865 angesiedelt, entsprechend der damaligen Mode erschienen die Damen ausnahmslos in ausladenden Reifröcken.

Dass im Wilden Westen geschossen wird, gehört selbstverständlich dazu, mit entsprechenden pyrotechnischen Effekten unterstützte Roland Fritsch vom Festspielverein Hirschau die Ammerthaler Theatercrew.

15 Personen schlüpfen in die einzelnen Rollen, es standen 3 Generationen miteinander auf der Bühne. Terminkalender von ganzen Familien sind wochenlang mit den Vorbereitungen vor, auf, und hinter der Bühne ausgelastet.

Herscharen von Helfern wuseln durch die Ammerthaler Sporthalle um das entsprechende Wilden West Ambiente zu schaffen und um die über 1400 Besucher, auf 6 Vorstellungen verteilt, zu bewirten.

Text: Irene Pemp
Heimat- und Kulturverein Ammerthal e. V.





„Kleines Stadttheater Gerolzhofen“ präsentiert ein Drama mit grotesken Zügen, mit dem Uraufführung auf dem historischen Marktplatz Gerolzhofen

In der beschaulichen Kleinstadt Gerolzhofen geschah am 6. April 1945 Unfassbares. 800 Frauen erhoben sich trotz der Anwesenheit von SS-Einheiten und forderten, die Stadt den anrückenden amerikanischen Truppen kampflos zu übergeben. An der Spitze des Aufstands stand die Lehrerin Josefine Schmitt

„Fräulein Schmitt und der Aufstand der Frauen“ ein Drama mit grotesken Zügen, von Roman Rausch geschrieben und von Silvia Kirchhof inszeniert wird vom **3. bis 6. September 2015** am Originalschauplatz auf dem historischen Marktplatz von Gerolzhofen, aufgeführt.

Open-Air, in Sichtweite von „Steigerwalddom“ und Rathaus. Die Zuschauer sind bei der Aufführung also mittendrin in der aufwühlenden Phase der letzten Kriegstage von 1945. Reale Filmszenen werden im Stück auf eine riesengroße LED-Wand zu gespielt. Verbunden mit ausgefallenen Ton- und Lichteffekten versprechen die Aufführungen einen Spannungsbogen, der so noch nie auf einer Freilichtbühne zu sehen war.

Bei ADTicket 0180-4050600, bei allen bekannten Vorverkaufstellen und allen Geschäftsstellen der Mainpost gibt es noch Rest-Karten. Details über die Schauspieler und das Stück im Internet: <https://frlschmitt.wordpress.com/>



Die nächsten Termine:

Bezirkstag in Franken vom 02. - 04. Oktober 2015

Für unseren Bezirkstag 2015 (02. – 04. Oktober 2015) laufen bereits jetzt die Vorplanungen.



Die parallel zum Bezirkstag laufenden Lehrgänge:

33/15	02.10. - 04.10.15	"Vom Körper zum Text zur Szene" - Regie	Rednitzhembach	53
34/15	02.10. - 04.10.15	Arbei an der Rolle	Rednitzhembach	54
35/15	02.10. - 04.10.15	"Was darf ich auf der Bühne (nicht)? - Produktionsmanagement	Rednitzhembach	55
36/15	02.10. - 04.10.15	"Wer nicht wirbt, der stirbt" - Öffentlichkeitsarbeit	Rednitzhembach	56
37/15	02.10. - 04.10.15	"Die Komödie - ein ernsthaftes Spiel?!"	Rednitzhembach	57
38/15	02.10. - 04.10.15	Der Clown bei Shakespeare	Rednitzhembach	58



Vorschau

Alles nur wegen des Vornamens von der „Künstlerwerkstatt“ Stegaurach

Die erfolgreichste neue Komödie der vergangenen Jahre kommt nach Stegaurach: „Der Vorname“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière. Mehr als 45 deutsche Theater inszenierten „Der Vorname“ allein in der Spielzeit 2014/2015. Nun dürfen sich Theaterfreunde auf die Inszenierung der französischen Komödie auch hier im Bamberger Land freuen. Mitte September zeigt „Die Künstlerwerkstatt e.V.“ im Rahmen des TheaterHERBSTs die Komödie an insgesamt fünf Abenden.

Alles war vorbereitet und der Abend hätte so wunderbar werden können. Pierre und Elisabeth haben Vincent, Elisabeths Bruder, und dessen schwangere Frau Anna zum Essen eingeladen. Und auch Claude schaut vorbei, ein gemeinsamer Freund aus Jugendtagen. Als Vincent stolz verkündet, welchen Namen er seinem Sohn geben möchte, gerät die Stimmung gefährlich ins Wanken. Ohne Rücksicht auf Verluste schaukelt sich der Abend zwischen Provokationslust und Eitelkeitsschüben an den Rand der Katastrophe. Uralte Feindseligkeiten und Abneigungen werden aufgedeckt und als schließlich alle Masken fallen, scheint der Zeitpunkt gekommen, sich all das zu sagen, was jahrelang bewusst unter der Oberfläche gehalten wurde.

Wer erleben möchte, was sich am besagten Abend im Detail abspielt, sollte die Aufführungen im September keinesfalls verpassen. Wortwitz und Dialoge in der besten Tradition der französischen kritischen Gesellschaftskomödie treiben atemlos eine Handlung voran, die bei aller Komik und Pointensicherheit auch manchen Blick in die Abgründe der Figuren erlaubt. Komisch und böse zugleich.

Die Werkstattkünstler spielen die Komödie am **18., 20., 25., 26. und 27. September im Bürgersaal in Stegaurach.**

Vorstellungsbeginn ist **freitags und samstags jeweils um 20.00 Uhr, sonntags um 19.00 Uhr.**

Karten für 9,00 € (ermäßigt 7,00 €) sind ab Ende Juli beim bvd-Kartenservice in Bamberg, bei Papier-La-Papp in Stegaurach, bei Heike's Haarsalon in Mühlendorf und per Mail unter karten@die-kw.de erhältlich.

Weitere Informationen gibt es unter www.die-kw.de/der-vorname.

Sebastian Burkard
Die Künstlerwerkstatt e.V.





Vorschau



Das TiF (Theater in der Frauentorstraße e.V.) präsentiert

DER SÜSSESTE WAHNSINN

Eine Farce von Michael McKeever (Deutsch von Hagen Horst)

Florida, 1942: Den „Palm Beach Ladies für die Einheit“ ist es gelungen, die zwei Größen des Showgeschäfts für eine Wohltätigkeitsveranstaltung zu gewinnen. Im luxuriösen Palm Beach Hotel sollen Leinwandstar Athena Sinclair und Stimmwunder Claudia McFadden bei einem glamourösen Gala-Abend auftreten, um Spenden für die Jungs an der fernen Front einzutreiben.

Doch es gibt ein "kleines" Problem: Die beiden Diven können einander nicht ausstehen und dürfen sich auf keinen Fall persönlich begegnen. Was nicht ganz einfach zu lösen ist, wenn das Hotel über nur EINE Präsidenten-Suite verfügt.

Freuen Sie sich auf einen Abend voller Verwechslungen und Missverständnisse, voller Türeenschlagen und Nervenkrisen...

Freuen Sie sich ganz besonders auf Athena Sinclair und Claudia McFadden!

Inszenierung Hanspeter Plocher

Premiere Samstag, 10. Oktober 2015 (20 Uhr)
Theatersaal des Kolpinghauses Augsburg
(Frauentorstraße 29, 86152 Augsburg)

Weitere Aufführungen (bitte beachten Sie die Uhrzeiten)

Freitag, 16. Oktober (20 Uhr)
Sonntag, 25. Oktober (18 Uhr)

Sonntag, 18. Oktober (18 Uhr)
Samstag, 31. Oktober (20 Uhr)

Sonntag, 1. November (18 Uhr)
Sonntag, 15. November (18 Uhr)

Samstag, 14. November (20 Uhr)
Samstag, 21. November (20 Uhr)

Theatersaal des Kolpinghauses Augsburg
(Frauentorstraße 29, 86152 Augsburg)

Vorverkauf (ab Anfang Oktober)

1. Abendkasse
2. Reservierung (Reservierte Karten werden an der Abendkasse zur Abholung zurückgelegt):
 - Telefonisch bei Familie Oswald: 0821 / 657 90 (täglich 14 bis 18 Uhr)
 - Per E-Mail: karten@tif-augburg.de

Kartenpreise: 12 € / 9 € ermäßigt (Schüler, Studenten)



Neuenmarkter Amateurtheater TIK – Theater in der Kneipe bekennt Farbe

Hunderte Menschen gehen aus Wut über die Flüchtlingspolitik auf die Straße; ein Bürgermeister muss aus Angst vor rechtsradikal motivierten Übergriffen zurücktreten; ganze Familien kommen auf ihrem Weg in ein besseres Leben um. In diesen Zeiten flammt die Flüchtlingsdebatte immer wieder neu auf.

Ein Dorf, das sich von Extrembeispielen wie der Gemeinde Tröglitz nicht abschrecken lässt, ist Neuenmarkt im oberfränkischen Landkreis Kulmbach. Dort wurde Anfang des Jahres eine Unterkunft für Flüchtlinge eingerichtet. Viele ehrenamtliche Männer und Frauen engagieren sich für das Wohl der Asylbewerber.

Dass die Versorgung der Menschen nicht nur aus der Gemeindekasse geschehen kann, wurde der dort ansässigen Theatergruppe TIK – Theater in der Kneipe bewusst. „Wir wollten mit den Mitteln, die wir am besten beherrschen, nämlich Theater zu spielen, unseren Beitrag dazu leisten, die Menschen willkommen zu heißen und zu unterstützen, die hier ankommen und wirklich nichts haben“, so die Vorsitzende des TIK, Mona-Isabelle Peter.



Deshalb lud sie kurzerhand gemeinsam mit ihrem Ensemble die Bevölkerung des Landkreises zu einer Benefizvorstellung ein. „Theater spielen und Gutes tun“ war das Motto des TIK an diesem Abend.

Für Mitmenschen auf der Flucht wurde am 22. Februar 2015 das Stück „La Mandragola“ oder „Die Liebeswurzel“ (links: Szenenbild mit Mona Peter und Konrad Sauerteig) im Gasthof Zum Unteren Wirt in Neuenmarkt aufgeführt.

Fast 60 Gäste unterstützten die Aktion des TIK und wohnten dem Werk von Niccolo Machiaveli in der Inszenierung von Jürgen Peter bei. Dieser stellte im Vorfeld fest, dass die Asylbewerber in Neuenmarkt von allen Seiten große Unterstützung erfahren: „Deshalb wollte sich auch das TIK in ir-

gendeiner Form beteiligen.“ Alles, was das TIK einnehme, komme den ausländischen Mitbürgern zugute.

Die Aktion unterstützte auch der Verleger des Stückes, Herr Gerhard Steyer-Mader vom Steyer-Verlag in München, der komplett auf die Tantiemen für die Vorstellung verzichtete.

So konnte eine Abordnung des TIK bei einem Empfang im Neuenmarkter Rathaus dem Bürgermeister Herrn Siegfried Decker (im Bild: 4.v.l.) und dem Integrationsbeauftragten der Gemeinde, Herrn Ulrich Stelter (5.v.l.), einen Scheck über 560 Euro übergeben. Diese sollen laut Mona Peter (3.v.l.) vorzugsweise für die Anschaffung von Spielgeräten genutzt werden. Kinder sollen den Zuspruch des TIK erfahren, da sie die ärmsten und schwächsten Mitglieder der Gemeinde seien, betonte sie. Außerdem lobte Peter das große ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter der Flüchtlingsunterkunft im Haus Ruth, während Decker und Stelter darüber hinaus den tollen Einsatz des TIK hervorhoben. Es sei ein Aushängeschild und eine Bereicherung der Theater- und Kulturlandschaft auch über die Gemeindegrenzen hinaus.



Text: Nicolas Peter



Lehrgang der Überraschungen

Figurentheater ist Theater, wo der Spieler seinen Körper nicht in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellt, sondern „tote“ Dinge (Puppen, sonstige Gegenstände) zum Leben erweckt. Der Spieler stellt sich in den Dienst der Figur, daraus ergibt sich eine andere Körperlichkeit!

Große Neugierde auf den Lehrgang für Figuren- und Puppenspieler unter dem Titel „Finger – Übungen“ im Jugendzentrum G6 der Stadt Neumarkt/Oberpfalz - mit diesem Gefühl fuhr ich in die Oberpfalz.

Die erste Überraschung: Die Räumlichkeiten im Jugendzentrum waren gut geeignet. Trotz großer Hitze waren die Räumlichkeiten von der Raumtemperatur her angenehm.

Die zweite Überraschung: Der Referent ein jugendlicher, agiler Typ, der dich sofort in seinen Bann zog.

Die dritte Überraschung: Es waren auch Nicht-Puppenspieler Teilnehmer. Und sie haben trotzdem viel für ihre Theaterarbeit mitbekommen.

Vorweg natürlich ein „Warm-up“ – allerdings nur mit den Armen und Finger – doch anstrengend und Muskelkaterverdächtig.

Intensive Übungen mit Fingerpuppen mit und ohne Musik führen zu nachdenklichen und/oder erheiternden Szenen und Begegnungen.

Es galt den Unterschied zwischen „Robotergehabe“ und „Figurengehabe“ zu entdecken.

Letztendlich gilt auch für das Puppenspiel: Impulse senden – aufnehmen – bewerten – senden usw.

Sehr spannend die „Aktions-Verben“, das heißt die körperliche Aktion der Puppe, die dem gleichen Text immer eine andere Bedeutung gibt.

Sehr interessant war es, mit steifen Figuren (z.B. aus Holz geschnitzt) zu arbeiten.

Dabei wird der eigene Körper dazu benutzt, die Aufmerksamkeit auf die Figur und nicht auf den Erzähler zu lenken.

Kurios und spannend wurde es beim Objekttheater. Mit einem Löffel, einem Locher und einem Pappkarton wurden kleine Geschichten oder ein Musikstück erfunden – ein Riesenspaß für alle Teilnehmer.

Ein etwas anderer, aber äußerst interessanter Lehrgang.

Gerhard Berger
Landesspielleiter



Neues fetziges Boulevard



CORDULA POLSTER



LÜGEN FÜR FORTGESCHRITTENE
Komödie von Cordula Polster (2 D, 2 H / 1. Dek.)
UA 03.06.2015 Theaterschiff, Stuttgart



STEFANIE STROEBELE



RAN AN DEN SPECK
Komödie von Cordula Polster und
Stefanie Stroebele (1 D, 3 H / 1. Dek.)
UA 05.10.2013 Theaterschiff, Stuttgart



SELBST IST DIE FRAU
Komödie von Cordula Polster und
Stefanie Stroebele (2 D, 2 H / var. Dek.)
UA 06.04.2015 Theaterschiff, Stuttgart



SCHMOLKE & CO
Komödie von Stefanie Stroebele
(1 D, 1 H / 1. Dek.)
UA 2007 Komödie im Marquardt, Stuttgart

ERFOLGE • ERFOLGE • ERFOLGE • ERFOLGE • ERFOLGE • ERFOLGE • ERFOLGE • ERFOLGE • ERFOLGE • ERFOLGE • ERFOLGE • ERFOLGE



KAY KRUPPA



MÄNNERPARADIES
Komödie von Kay Kruppa und Frank Pinkus (5 H / 1. Dek.)
UA 12.09.2014 Theater Weyhe, Weyhe



FRANK PINKUS



HERRENABEND
Komödie von Frank Pinkus
(3 D, 6 H / var. Dek.)
UA 14.02.2014 Theater Weyhe, Weyhe



FREUNDE FÜR'S LEBEN
Komödie von Frank Pinkus (3 D, 3 H / 1. Dek.)
UA 10.04.2015 Theater Weyhe, Weyhe



ALLES HAT SEINE ZEIT
Komödie von Kay Kruppa und Frank Pinkus
(3 D, 4 H / Einheitsdek.)
UA 04.04.2014 Theater Weyhe, Weyhe

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789
E-Mail: as@ahnundsimrockverlag.de • Internet: www.ahnundsimrockverlag.de